

No. 4.

Freiberg, den 22. Juli 1848.
M. S. J.

„No. 445.“

Ueber
die Steinkohlenlager bei Zwickau
und
den Betrieb auf denselben.

Bergacademischer
Lehrcursus:
1841 bis 1842.

H. Klötzer.



18.7067/7

4°

Geognostische Verhaelt-
nisse.

Die Thierkalkablagerung des Gyps
von Zwickau, von der hier, sowie auf
dem Gebiet auf folgen, von denen
Erhebung gefasst werden soll, liegt in
einer Entfernung südlich von oben,
genauer der Stadt, so ist so weit
für jetzt bekannt ist von Zwickau
nach der Thierkalk: Kunitzberg,
Kirkau, Oberkunitzberg, Plautz, Lütz,
Kunitzberg, Maximuffel, ringsherum,
so daß es gleichsam spärlich, als ob
für ein geschehenes Ding wären,
wäre aber dennoch nicht, was fall
ist, da man die Thierkalkformationen
nicht unterscheidet, und an irgendwo
früheren Punkten zu Tage, und
früher gefastet sein soll. Die Thierkalk
Lagerung in Oberkunitzberg liegen in der,
für jetzt, und fangen fast mit dem
Kirkau der Guben zusammen. Die
Masse stellt die ganze Thierkalkab-
lagerung in Zwickau, auf dem
Lichten Berg der Zwickauer, Plautz

2
und von April das Lochwasser Kessels
liegt, auf dem rechten Mühlbänke aber
von größerem April das Lochwasser, das
Kesselswasser, und das an Kessels
geringer Kesselswasser Kessels.

Von der Stellung der Kesselswasser,
mitten liegt sich nur in, wässriger und
wasserhaltiger Richtung vorwärts, nicht
aber in südlicher, weil in dieser Rich-
tung die Kesselswasser noch ist für die
Kesselswasser Kesselswasser, aber ist, was
Kesselswasser Kesselswasser und zu das
zu Kesselswasser, was man in Kessels
das von Kessels Wasser Kesselswasser,
ist nicht gut beobachten kann, das
auch gleichsam die Grenze der ganzen
Kesselswasserablage auf der Kessels
Kessels, so lange es in Kessels Kessels
Kessels Kessels.

Zu dem auch Kessels das Kesselswasser der
Kessels das Kesselswasser, was man auch
auf einer Kessels Kessels Kessels kann.
Ist man von der Grenze Kessels der
Kesselswasser in Kesselswasser Kesselswasser
in Kesselswasser Kesselswasser Kessels,

so kann man den Pulverstein rasch flüchtig
 haben. Wohl ist es nicht über die ganze
 Oberflächfläche und einem großen Teil
 der Deckenerde fließen zu folgen, in
 genau so weit, bis der Qualzweig fort
 zum Lauf von Ost nach West verläuft,
 ungefähr 1000 Schritte östlich von der Ober-
 fläche der Erde oberhalb der Erde. In die,
 die Gefänge dieser Bergart werden für
 von der Mithenfallhöhe fast abgegraben
 in einem ist gleichmäßig die Spalten,
 die der Kupferkiesstein man der Ober-
 fläche vorzubereiten, im kleinen Teil
 man für die der Stämme, aber nicht
 man für die der Züge ist nicht zu
 setzen. Man aber in dieser Richtung
 von Ost nach West fort bis auf die linke
 Mithenfallhöhe, so kann man von der
 ganzen Oberflächfläche aus, für die der
 Spaltenhöhe zu den Stämmen, die der
 flüchtig dieser flüchtig werden bis gegen
 flüchtig für zu folgen. Die aber der
 Kupferkiesstein flüchtig werden nicht
 zu Tage aus, und ihre flüchtig werden
 lassen sich nicht nur aus der flüchtig
 flüchtig, die man nach dem der Ober-
 fläche für flüchtig, ungefähr flüchtig,
 nicht, für flüchtig nur wird die flüchtig
 die flüchtig flüchtig flüchtig gegen 200 Schritte,

gan des Mühlenthal: die Oberaufschlag
Grund, die die Ländereien bilden, und
die Hohe der gleichnamigen Berg
steil absteigt, und diejenige in der
die Mühlenthaler Straße sich befindet, die
aber kleiner ist als die andere. Man
kann die Ländereien und selbst die
die Gebirge gegen S. von wieder sehen,
diese Gebirge aber sind die, die die
Höhe der ganzen Richtung wieder steil
absteigt, in der die Mühlenthaler
Grund. Dasselbe man doch selbst die
die Gebirge sehr stark bis zu den Gebirgen
zu der Ländereien mit dem Hohen
und selbst die Ländereien. Auf dem Ländereien
die Mühlenthaler selbst die
Gebirge steil als auf dem Ländereien,
die Gebirge ist weniger steil, und
es werden mehrere Ländereien in
Mühlenthal, selbst die Ländereien
steil sein.

Die Beschreibung des auf dem Ländereien
die Mühlenthaler selbst die Ländereien,
sind die Ländereien, die die Ländereien
und großartig ist, selbst die Ländereien
die Ländereien 10 Meilen und in dieser
Richtung befinden sich auch die Ländereien,
sind die Ländereien, die die Ländereien
die Ländereien die Ländereien.

fernen; gegen Salzwasser weniger als
1/4 Meile und die Gänge sind sehr
von ihnen vermischt vom Schmelz
gebildet. In südwestlicher Richtung vom
Chausseebach, liegt fast nach der Länge,
sehr ziemlich breite Muldenfalten
entwischen, und nur wenige Gänge
die sich auf in der nämlichen Zeit
vom Abfange von ihnen gegangenen
Gängen abzweigen in Salzwasser. Auf
dem linken Muldenflanke in 1/8 Meile
südwestlich vom Chausseebach liegt die
Kleinste und die kleinste Teil
die besternte Wasserab. Auf diesem
beruht nur eine von beiden die
Kleinste von ihnen in Salzwasser
gefunden ziemlich fast halbe Gänge,
auf Salzwasser sind auch nur 2 sehr
schmale Salzwasser Gänge wie Salzwasser,
falls weil auf dieser Seite die
Kleinste mit großen Kassen
zu verbinden sind, und kleine
Längsgraben sind, sind auch,
auch die Kleinste die meisten
Muldenflanke besser sind. In nord,
westlicher Richtung vom Chausseebach,
auf Länge in seiner Entfernung
von 1/4 Meile in der südlichen
Kleinste westlich, und
in der Entfernung von 1/2 Meile, die

Das Lagerbier des Winterkessels
 gefaltete gefärbte Gärten, die sich
 in mehreren Zetteln aufbewahrt
 sind. Letztere Gärten sind nicht
 nur für die Lagerung geeignet, und ab
 weichen das bis jetzt noch keine
 Kosten auf diese zu Tage gekommen.
 Die einzelnen Kisten von Prof. Dr.
 sind befinden sich noch keine Gärten,
 weil man die großen Kisten ab
 fängt die Kisten mit Wasser voll
 zu machen, und ab weichen das in
 Grenzkreis in diese Kisten mit
 zu fassen, da man die Kisten noch
 und geringeren Kisten und auch
 mehrere Kisten zusammen kann.

Die Winterkessel der Gärten
 von Zwickau, gefärbte die jüngere
 Winterkesselformation oder die jüngere
 an, deren Bildungsgang sich durch
 die Kalksteinen nachweist. Die Kalk-
 steine der ganzen Formation, so
 weit sie bis jetzt bekannt ist, kann
 man auf 300 bis 800 ffd, zusammen
 geben, und sie besteht ausfolgend:

- 1) aus Konglomeraten,
- 2) aus Kalksteinen,
- 3) aus Sandsteinen, und
- 4) aus eigentlichen Kalken,
 flötzigen,

die in den folgenden Kapiteln aufeinander
folgen, wenn sie sich aufeinander
beziehen.

Das Hauptverhältnis der Kastenplätze
ist 1:6, das Hauptverhältnis 18 in 1.

Das Hauptverhältnis, auf dem die städti-
sche Verwaltung beruht, ist durch
die Größe oder die Größe der
Stadt gegeben, die unter dem
Kastenplatz nach einer gewissen Anzahl
Kastenplätze abgeteilt ist, wobei,
es nun aber die Abteilungen der
Verwaltung am besten,
denn, so wird man finden, daß die
auf Grundverordnungen abgeteilt sind;
das Hauptverhältnis bildet die Kastenplätze,
die abwärts und abwärts
auf den Kasten der Verwaltung
abgeteilt ist.

Wird man die Hauptverhältnisse
der Verwaltung am besten
leicht nach in einer Reihe, so
folgt dies:

- 1, die Hauptverhältnisse,
 - 2, die Hauptverhältnisse,
 - 3, die Hauptverhältnisse in der städti-
schen Verwaltung, und
 - 4, die städtischen Hauptverhältnisse.
- Die meisten Punkte sind auch
die Hauptverhältnisse, die sind die

in ihrer Mäßigkeit bis auf einen
zu sehr hervorgehoben, so daß sie die
wenige Rolle ihrer Mäßigkeit nach
nimmenden. fast ohne Zweifel ab
sich mit dem Kasernenbau, der
aber nicht von den Langmauern
als vorgeschrieben das rasche flüchtige,
sondern zweckmäßig mit der Linie
das rechte flüchtige aufstellt, was es
dann nur sehr gut auch für die
Luftschiffbildung bildet.

Das die größte der geringsten Maß-
igkeit der Kasernen anlangt, die
die Minierkassenablagung von Juni,
den Bildern, so ist:

- 1) die Minierkassenablagung 40-60 ff
- 2) die Kasernenablagung 20-30 ff
- 3) die Langmauern 4-30 ff
- 4) die Minierkassenflüge 20-24 ff.

Die Anzahl der Kassenablagung
bildet sich auf der ersten Maßung
nicht auf 9, die zweite, was man
nimmend, die Kasernenablagung
und zweckmäßig 18 in 8 anfallen.
Die zweckmäßigste Maßigkeit ist
6-9 ff. Die Kasernen sind fallen bleibt
sich bei jedem anzuwenden flüchtig
ziemlich gleich, gewisse Abweichungen
abgenommen, aber die Maßigkeit zu
die anzuwenden flüchtig ist sehr annehmbar,

und zwar ist die:

	Meißen - größte	
das rechte Flöz	6	- 8 Fuß
„ gewöhnlich „	6	- 8 „
„ weiches „	3	- 5 „
„ rechte Flöz 2 1/2		- 4 „
„ jüngere „	6	- 8 „
„ jüngere „	4	- 6 „
„ jüngere „	6	- 8 „
„ rechte „	2	- 4 „
„ weiches „	24	- 30 „

Bei solchen Funden, von denen, ganz halt gefunden haben, kann, wenn die Möglichkeit noch etwas zweifeln, etwas sein, als sie sind angegeben werden, aber diese Angaben sind auf die Länge der Funde, und nicht ihrer Substanzhaftigkeit klären.

Gegen einander liegen die Flöze meist oder wenig parallel, die Funde aber in der sie durch einander liegen ist ebenfalls sehr verschieden.

Zwischen dem rechten und gewöhnlichen Flöz liegt eine 16-20 Fuß mächtige Schicht von Kalkstein, der nach dem Maße des Flözes sein Name hat, und sind diese Flöze von Harzigen Kalksteinen durchfließt.

Das Zusammenhalten des gewöhnlichen und weichen Flözes besteht aus einem

10-12 fuß mäfligen Eisenfchneidens,
 die aber unferne Kastenfruchtene, pram
 auch vintar abrad fönigen Gefäße,
 mit ein fuß einflingelt, und nach des
 ein abrad gebraten Gefäße befaßt.

Zwiffen dem dritten und vierten
 flöze liegt eine die zu 10 fuß Maß,
 die mit unfernen Eisenfchneidens,
 die ein abrad fönig, ein
 willkoren maße fändig, und ein
 die fönig die vintar flöze ein die
 fönig abrad.

Nach dem vierten flöze fönigt ein
 ein fönig Maßflöze nach, fönig
 vintarflöze Zwiffenflöze und
 fönig und fönig abrad,
 daß die vintar abrad fönig flöze
 von dem fönig abrad fönig flöze fönig.
 die fönigflöze die fönig flöze
 und die fönig flöze auf 6-8 fuß.

Die obere flöze befaßt ein neuer
 20-30 fuß mäfligen Eisenfchneidens,
 lagern, die ein die fönig flöze
 die und fönig flöze. die vintar
 flöze ein neuer 40-60 fuß mäflig,
 zum fönig abrad lagern befaßt,
 bildet ein fönig flöze die fönig flöze
 fönig flöze, und die fönig flöze
 ein die eine ganz vintar flöze

Eisenpulver gebildet. Das Sandstein
wird zerrieben sehr feingemacht,
die, zerrieben ist so, bei sehr gro-
ßer Mächtigkeit, in einem
Stück als vollständiges Langsammet
ausgebildet.

In der Luftschicht von einer 6
dem Luftschicht 16-24 Fuß mächtige
Eisenpulverflucht, ist im oberen Theil,
so grobartig, ein mittlerer sehr fein,
die sind im unteren Theil bis auf
die flöz selbst sehr fein, umfließt
zerrieben etwas feinerer Eisenpul-
ver, gleich in einem Lager, gleich
in feinsten Gefallen zu liegen.
Das Zerkleinert, nach der Luftschicht,
flöz von einer feinsten oder feinsten,
Schicht, besteht aus Sandstein
mit Eisenpulver, welchem zerrieben fein
und aber etwas feinerer Eisenpulver
abgelagert ist, darauf folgt Sand-
stein, der zerrieben auch etwas feiner
gemacht wird, und endlich
folgt, das Sandstein nach feinsten
Schicht bildend, welches ferner aber
etwas feinerer Eisenpulver. In
Gesamtmächtigkeit beträgt 30-40 Fuß.
An einzelnen Punkten langst diese
Zerkleinert fast nur aus Sandstein,

und sind im Saugrohr zu liegen,
das dasselben durch Pfeifenlöcher von
geringer Mächtigkeit aus.

Wahrscheinlich Pfeifenlöcher folgt ein
Zwischenmittel aus etwa 30-40 Fuß
mächtigen Pfeifenablagerung bestehend,
das das Pfeifen von dem unten durch
Wasserspiegel trennt, wobei letzteres
Wasser ist und seine Kraftwirkung
ausübt.

Das das Wasserspiegel von dem unten
aus dem Pfeifenlöcher trennende Zwischen-
mittel besteht aus Sandstein mit
Pfeifenlöchern in sehr kleiner Anzahl,
mit etwa 60-70 Fuß. Die Pfeifenmächtigkeit
zu Pfeifenlöchern ist aber im Sand-
stein abgetrennt und wird nach oben
von unten sandig. Der Sandstein von
100-50 Fuß Mächtigkeit bildet das sehr
gute Saugrohr das Pfeifenlöcher
und ist und durch ein wenig Fall
nachgab Pfeifenmittel von dem
selben getrennt.

Da das Wasserspiegel und im oberen
Theile des Pfeifenlöcheres Kesseln von
Kesseln, so ist im unteren Theile das
glatte in bester Weise Kesseln das
Zwischenmittel das Pfeifenlöcher
etwa 100-120 Fuß mächtig.

M.

Nach der letzten Auffassung der von
früheren Plätzen ringschlüssigen
Zurückmittel, gehen wir zu der
Pflanzung der einzelnen Kesselflächen
und dem von ihnen ^{aus} ringschlüssigen
Zurückmittel oder Wasser über.

Das neue Kesselfeld, das von
Möglichkeit von 6-8 Jfd besteht, ist
in dem jährigen Abbaufeld nicht
sofer vorhanden, besteht aus fast nur
nur Kesseln, und ist von zwei, 2-3
Zahl niedrigeren Zurückmitteln oder
Wasser abzugeben, die aber immer,
falls nicht zu großer Distanzen
ihre Möglichkeit nach sich ziehen, so
daß sie oft bis zu einem gewissen
Zustand von 3 Jfd aufsteigen, was für die
ganze Abbaufeld in besonderer
zur gehalten oder auch zusammen
in sich ringschlüssigen. Das dritte Feld auf
dem jährigen Abbaufeld nicht sofer
verändert ist, kann aber das man
nicht immer nach in der Weise des
Zurückmittels der Plätze kann, und nicht
sofer nicht in der Richtung der fester
fallend der Plätze fortgegangen ist,
womit in dieser Richtung wegen der
Zunahme der ausströmenden Menge die
Wasser ziemlich tief verändert.

Das zweite Aufschloß besteht aus fünf
 nach oben gerichteten als die ersten, in
 dem die zwei zusammenmittel in fünf
 nach oben und abwärts 6 & 8 fuß mä-
 ßig ist. Diese zusammenmittel besteht
 aus sechs fächerförmig sechs Mä-
 ßigkeit als die die ersten Aufschloß
 in der Differenzen sind 3 Zoll bis 4
 und 5 fuß. Bei der 3 Zoll großen Mä-
 ßigkeit besteht die aus sechs fächerförmig
 Differenzen, dessen Ausmaß wird
 die Mä-ßigkeit geändert, so daß
 die bei 3 fuß Mä-ßigkeit sein als die
 und Differenzen ausgebildet ist. Bei der
 und größten Mä-ßigkeit findet sich
 in der ersten fächerförmig fächerförmig
 Differenzen vor. Die Länge der zu-
 sammenmittel der Mä-ßigkeit von 2 fuß
 nicht übersteigt, wird die fächerförmig
 als die ganze betrachtet und abge-
 bracht, in entgegengekehrten fächerförmig
 aber als zwei zusammenmittel fächerförmig an-
 gegeben und nicht abgebracht, so daß
 die zusammenmittel dann einmal
 als fächerförmig, das andere mal als die
 fächerförmig. In letzteren fächerförmig
 man kann nicht auf die oben fächerförmig
 die die fächerförmig, die eine fächerförmig
 die ersten Aufschloß nach fünf fächerförmig

auffgessenen ist, das Wasser, und die
andere Flüssigkeit, das gewöhnliche Luftflüssigkeit
Alles das zusammen mit dem Wasser
wird, vermischt auch das flüssige Wasser
in Mächtigkeit, und die Luft die
jeweils fällt die 4 Fuß weite Röhre
für alle Erfahrungen.

Die Röhre die ganze flüssige bildet
Aufsicht, die durch die Röhre die
atmosphärischen Luft verdrängt auf
steht, und die Röhre sehr rasch
steht, und die Röhre von Luft zu
Luft die für das Wasser verdrängt wird,
geringer werden muß; jedes Gewicht,
Pommes und Gewicht sehr gering. Die
Röhre die die Röhre die flüssige bildet,
ist ebenfalls ganz nicht fallbar, so
daß man zur Röhre großen Röhre
zwischen dem Wasser und der Röhre,
und die Röhre lassen das, wenn
man ganz die Röhre befallen will,
das aber sehr schwierig ist, dann wird
es auch nicht sehr großen Druck und
so daß die Röhre die alle Röhre
und alle Röhre die Röhre die
Röhre die Röhre die Röhre die
und die Röhre die Röhre die Röhre die
offen zu befallen muß man sehr stark

und nun folgende Eigenschaften
anmerken.

Das tolle Insektenflöz oder die so
genannte Druckflöz ist ein sehr
edler Kalk, meistens 6-7 Grad
mittel, jedoch von 1-2 Zoll Mächtigkeit,
und besitzt eine Feinheit
von 3-5 pfd. Wenn dieses flöz bei
einer geringen Mächtigkeit von 3 pfd
vorhanden ist, taucht man sich in
einer aufsteigenden Gänge, so daß man
eine gute Lagerung, jedoch von 6 Zoll
Mächtigkeit annehmen. Nach dieser
bestimmten Flöz Insektenmittel
man kann das flöz in zwei Ab-
teilungen von ziemlich gleicher
Mächtigkeit, die Oberbank, die Loh-
flöz, und die Unterbank.

Die Oberbank und die Lohflöz liegen,
sowohl auch unter einer Insekten, diese
flöz ist aber die Unterbank, die
auch die so eben erwähnten Eigenschaften
wird, die man gewöhnlich nicht
von neuen Lager von Insekten flöz,
wenn man erwartet ist, daß die ganz
von der Kalk fast ganz zu gebrauchen ist,
wenn die Lohflöz flöz mit der
Kalk als mit den Eigenschaften
zusammenhängt, und ist die so eben

klaren blaub. dazunige (Jasunen), und,
jed die Oberseite von der Kohlfest
kannst unpflichtig zuwenden auf Lager
von feinen Pfefferstein.

Das die reinen Zersetzmittel sind
die Kiste bei einer Gerinnung sehr
unvollständig, und nachdem sie nicht
zu Zeit über Tage gelagert haben,
werden sie ganz klar, so daß sie
keinen gelben Abgang geben.

Das reine Zersetzmittel oder das
Pfeffersteinmittel ist eine sehr ganz
reine Zersetzmittel von 2 1/2 bis 4 Pf
Mäßigkeit. Im oberen Theile der
Kochschüssel Wasser hat dieses Mittel
zuwenden ein ganz feines Zersetz-
mittel von Pfefferstein, und aber
die Kiste bei der Gerinnung werden
nicht unvollständig. Wenn nach
der Laufe wird das Mittel etwas sehr
und zugleich ganz rein, haltet in
dieser Weise, die von Tagessproben
klaren, wenn man davon klärt,
und danach ist es ganz braun.

Das feine oder das Zersetzmittel
ist eine sehr ganz reine 6-8 Pf
sehr Zersetzmittel, das aber ein oben
Theile der Kochschüssel Wasser
3-4 Zersetzmittel unpflichtig, die

bei der Zusammenkunft der Kasse, in welcher
 nicht bloß die Anwesenheit der Kasse,
 flütz hat in der Regel, da wo es von
 gütlicher Ausgeglichenheit ist, in der selben
 sehr geringe Mäßigkeit mit dem Namen
 und gütlicher geblieben ganz festen Pfand,
 freilich beystrafen, das so fast mit der
 Kasse verbunden ist, das so fast ganz nicht
 abläßt, und dem man daher auch,
 da es in Kurzen ferner nassig
 unter, gleich mit in die Kasse sein
 unarbeitbar, wenn es von gering
 zur Hand ist. Die Mäßigkeit dieser
 Zusammenkunft wird fallen zu Fall
 übertragen. Die Kasse flütz ist sehr
 sorgfältig seiner Qualität und Quantität,
 hat nicht die meisten Plätze, aber
 so ist es sehr sorgfältig das Obstand mit
 sehr unbedeutend flütz, in dem man,
 da es mit sehr gutem Sach hat, fast
 alles sehr sehr feingebauet wird,
 mehrere werden kann. Zu Allem,
 man kann nicht sich dafür flütz einen
 sehr glück, Altem Anwesenheit aber
 sorgfältig Mäßigkeit ist es sehr sehr
 sehr sehr sorgfältig. Da man diesen
 Plätze zusammen Kasse darf man
 nicht lange über Tage liegen lassen,
 weil für wegen der großen Zeit

9

^{Wichtig}
Ihre bald gefallt und dann, diejenige,
zu der die Feuerwerke der Arbeit,
Gewissen nicht ausgelegt sind, in Hand
verwandelt werden.

Das selbe fließt von Tage zu Tage, das
Zugkraftfließ, das von Mächtigkeit
von 4-6 ffd besteht, besteht fast
aus sehr warmen guten Zugkraften.
Dieses fließt nicht ohne gewisse
mittel, jedoch von 2 Zoll Mächtigkeit,
in 3 Abteilungen geteilt, wozu
die Oberbank, die Korbfließ und die
Spül der Unterbank sind, gut wie
die Zugkraft besteht, die andere
Spül der Unterbank aber ist von
bei dem Korbfließen durch eine
Menge Zwischemittel, fast aus Eisen,
Eisenpulver und feinem Kieselstein,
wie besteht, unauflöslich.

Das Zugkraftfließ besteht hauptsächlich
aus guten und warmen Mächtigkeit
Kraft sehr bedeutend; denn während
dieser Arbeit die Korbfließ
Kesseln und deren Spül der Bank,
womit in der Höhe die Antriebskraft
genügend, wenn man die größte
von Mächtigkeit sehr vorfindet, ist
es in diesen Spülen der Korbfließ
Kesseln, nach dem Gefallen der fließt

für ganz neuem und keine noch Hoff
 möglich; in der Richtung der fünf,
 durch die fläche getrennter sind
 die beiden oberen stärke des Zersetzungs
 mittel, so daß man sich ganz
 fläch dem neuen Stelle der Natur,
 auch in einem Maße der Natur,
 dessen Natur gleich sind, die Zersetzungs
 mittel sind man sich nicht acht
 weniger Mangelheiten heraus zu
 stellt, und unvollständigen heraus zu
 zu von Mangelheiten heraus zu
 der Natur und dem Zersetzungs
 möglich ist. Die die Zersetzungs
 sind mit der Natur zusammenhängen,
 so sind man sich nicht acht
 nicht weniger zu haben, und dann
 die zusammenhängen stellen der Natur
 unvollständig, der Natur zusammenhängen
 von zusammenhängen. Die zusammenhängen
 von der Natur die zusammenhängen
 zusammenhängen liegen haben man ganz
 neuen Glanz, sondern stellen und
 haben unvollständig sind man nicht acht
 aus zusammenhängen.

Auch deswegen liegen an der Natur
 werden die von der Natur fläche geben,
 neuen Stellen sind man nicht acht, daß
 man aber zusammenhängen, wenn man

ein zu Zwischensitteln so raider Spiel
der Kultur und bei der Gewinnung von
den übrigen Kosten gespart.

Das Pflanzlochlöß, das eine Maßige
mit von 6-8 Pf. besteht, besteht aus
trocknen und weichen Holzstäben, die
aber von weichen oder weichen weichen
zu Pflanzeln von mineralischer Salz-
Kraft sind an manchen Stellen
besonders mit Kupfersteinen besetzt
von weichen Stämmen, die auch
manigen Pflanzeln mit weichen
sich ganz aus salzigen Lösungen,
entzogen sind. Kupfer 3 Pf. von
denen das Pflanzlochlöß so wie will
von einem 10-12 Zoll weichen Pflanz
ganz weichen Pflanzeln, die so
gerade sich immer auf, die an
mineralischen Salzkräften, die man
und weichen Pflanzeln zusammen
gesetzt ist und von manchen
Pflanzeln zusammen ist so wie
ganz sind. Man hat schon man
zu Pflanzeln und die Pflanzeln
sind die die weichen Pflanzeln,
kann man den Pflanzeln nicht auf
diese Weise weichen, was für sich
aber sehr gut weichen sind, die für
in der weichen Pflanzeln weichen Salz

unter der Pflanz der flötzab liegt; die
 für liegt man dieselben gleich unter
 und durch sie dem mittelst Rail und
 Pflanzal fassen.

Warum die Eisenwerkzeugen so
 geben sie dem flötz man auffeinander
 größerer Mächtigkeit, die bis zu 9 1/2 Fuß
 anfragen kann. Eine eigentümlichkeit
 dieses flötzab ist auch, daß es auf dem
 flößen mit einem abigen Werkzeug
 zerfallen ist, das sieht unaußerordentlich
 von anderen flößen ab, und ist, den
 aber man die Maschinen abgezogen sind
 dem, und so diesen flößen zuwenden.
 Es ist, die sehr diese flötz sehr von
 dem abigen abgezeichnet, so daß man
 es leicht abzu lesen kann
 ab für man diesen flötz mitnehmen
 sind aber nicht.

Das Mundlochflötz, daß man bis
 jetzt nur in einem flöße der Professor
 Joseph Krieger hat, und auch in
 abigen flöße der Professor Krieger und der
 Professor Krieger ganz nicht abgeben,
 das für sein flöße, ist unaußerordentlich
 von dem Mundlochflöße der Pflanz,
 flößen die in dem unaußerordentlich
 flößen, daß das flöße, man
 dem flöße flöße kann, aufbauen.

Fr

Abzug der vielen Zusammensetzung
da dieser Platz unzulänglich ist, und die
oft unzulänglich werden als die, die
sich gelagerte Masse, sind die bis jetzt
nicht mehr abgehandelt. Die dieser
Platz nicht anfließt, sind die Mühl-
steine des Zusammensetzungs, daß die
Pflanzten, von dem Hauptplatz
kommen, von dem Hauptplatz, auf 100
bis 120 pfd.

Das Hauptplatz als die unzulänglich,
da die bis jetzt bekannten Plätze
auf dem rechten Mühlsteine, bis
jetzt eine Mächtigkeit von 24-30 pfd
und zerfällt in 3 Abteilungen.

Die erste Abteilung bilden die vielen
allgemeinen Pflanzten von 6 bis 7 pfd Mühl-
steine, die sind mineralische Salz
Masse zerfallen, und man versteht
den Zusammensetzung, Spieß und Eisen,
Spieß und Eisen, Spieß und Eisen,
Spieß und Eisen, Spieß und Eisen,
Spieß und Eisen, Spieß und Eisen.

Auf diese erste Abteilung folgt
die zweite unzulänglich Zusammensetzung,
die, und die Pflanzten zerfallen, daß man
viele Pflanzten zerfallen, Spieß und Eisen,
Spieß und Eisen, Spieß und Eisen,
Spieß und Eisen, Spieß und Eisen.

Die dritte Abteilung, die von dem

5-9 Fuß mächtigen mineralischen Kiesel,
 der gebildet wird, hat im Allgemeinen,
 man die Beschaffenheit der oberen
 Abtheilung; die mineralische Kieselmasse
 stellt sich nach unten mächtiger auf
 als in der oberen Abtheilung, und
 in der unteren Kiesel findet sich
 nach einer Lage feiner Quarz
 nicht, die sehr besonders häufig war,
 hellere Kieselstein besteht.

Dieser durch gewisse Abtheilung hat
 nur 3-4 Fuß mächtigen Quarzstein,
 mittel, und darauf mittel der unteren
 der Abtheilung der Kieselstein: die
 Kieselstein oder die untere Kieselstein die
 und seinen Kieselstein besteht, ganz
 ohne Quarz ist, und seine Kieselstein
 Kieselstein Mächtigkeit von 3 Fuß besteht.

Dieser im westlichen Mühlenthor wird
 bei jeder der Kieselstein als der unteren
 Kieselstein der Kieselstein angestrichen, und ob,
 gleich auf dem westlichen Mühlenthor
 nach der Kieselstein Kieselstein Kieselstein in
 nicht großer Kieselstein unter dem Kieselstein,
 Kieselstein liegt, und auf dem Kieselstein
 im Kieselstein Kieselstein Kieselstein Kieselstein
 gebaut wird, so hat man auf
 dem westlichen Mühlenthor bei jeder
 Kieselstein Kieselstein Kieselstein Kieselstein

und sollte besondrer, da in der
Nähe des Andenwägers des Kupf-Kupf-Flö-
zes sauerer ausgefällt, sondern, haben
auf kein zweifeln Kupf-Kupf-Flözes
abgleich man mit demselben Maß,
von 100 lbs tief genug.

Das die Flöze, die auf dem besten
Materienwerk aufbauen, so
sind die meisten der oben Flöze die
besten Materienwerk ganz nicht, wenn,
zu demselben in einer sehr geringen
Menge auszubilden, so sind die
dem Kupf-Kupf-Flöze, von dem, dass die
gen. welche aufzubauen flözen, dem
Kupf-Kupf-Flöze, dem Kupf-Kupf-Flöze und
dem Kupf-Kupf-Flöze und dem Kupf-Kupf-
Flöze in irgendmaßen benützlich aussieht.
Das Kupf-Kupf-Flöze, das sehr wenig
vollständig ausgebildet ist, hat demselben
Zugkraften als auf dem besten Maß,
demselben.

Das Kupf-Kupf-Flöze, das von dem
Kupf-Kupf-Flöze, das in 28-30 Jahren
liegt, Zerkleinert, und demselben
Zerkleinert, so in dass die Flöze
Flöze, das als demselben
bildet ist, gebraucht ist, besteht von
Gesamtwichtigkeit von 3/4 Lb und
zerfällt in 3 Abteilungen.

Die oben Abfaltung besteht aus
 4-4 1/2 flau unvolligen ganz reinen
 Kalkstein, darauf folgt ein 1-2 flauer
 unvolliger Kalkstein, und dann
 wieder 5-6 flauer unvolliger Kalkstein,
 die aber von unvolligen Lagersteinen,
 unvolligen Kalksteinen durchgegangen sind
 und in der selben Zeit nach ein 5-6
 Zoll unvolliger Kalkstein
 ein sehr unvolliger. Dieser flau ist
 beinahe ganz ausgebildet in der Höhe,
 wenig gegen A, damit sich ein Kalkstein
 gegen die Mühle in 6 Abtheilungen,
 einigen, da sich ja weiter nach O
 immer mehr zusammenlagern. Unter die
 fortgehende Höhe flau wird man nicht,
 davon Kalkstein zusammen, wenn sich
 die Gärten in der Mähdurchfallste
 mehr anbauen.

Abwässerung.

Oben der Kalkstein der unvolligen
 unvolligen Kalkstein, das ein jedes derselben
 von mehr oder weniger unvolligen Kalkstein
 unvolligen, und zwar in der Möglichkeit
 das flau nicht unvolligen, sondern
 davon das flau unvolligen unvolligen
 wird.

Unvolligen Kalkstein unvolligen Lagersteinen,
 ganz der flau, was bald das sich sich sein,
 unvolligen, bald die Kalkstein sich selbst, unvolligen

L.

Abstandungen oder Gravelen sind
zwar nicht selten.

Mäßigere Gänge oder Gänge dazwischen
sind die flüchtigen und ungleichen Mischungen,
sind ziemlich constant wie 105.

Weniger wichtige Abflüsse sind die
Lagen oder Abflüsse, deren Ursache
in der Vertikalablenkung der Gänge
von Gängen besteht, und es sind
sind unregelmäßig zum Teil zu vermeiden
von denen das eine parallel einem Niveau,
das andere parallel dem Fall der
flüchtigen Gänge; das erste ist die flüchtige gegen
4-5 flüchtigen nach N. oder S. Die übrigen
Lagen sind zwischen 9-11 und sind
sind die flüchtigen unter flüchtigen
Lagen, wo dann die Gänge der
an einander folgenden flüchtigen
abgeändert sind, und es sind
sind die flüchtigen sind fallen zu
Lagen der flüchtigen, die sind
von Oberflächengängen. Man
weiß man eine Neigung der flüchtigen
gegen O sind parallel mit ihm flüchtigen
sind die flüchtigen in 112,
das 150 in O fällt, und auf dessen
sind die flüchtigen sind flüchtigen
sind die flüchtigen sind flüchtigen.
Es sind die flüchtigen sind flüchtigen

man setzt die flüze nachmal in
Hellen in Sünden.

Manch folgen nach grossen Kug auf ein,
andere folgende Haarsprossungen, davon
jedes die flüze um 5 Ellen fällt.

Da die Käse der Kriem, dieses flüzen
finden manchen Engländer und schenken,
zu flath, und dieser schenkt auf die
Zustellung der dort bekannten flü-
ze zu mannen.

Manche besondern Haarsprosse in
und manchen der flüzen sind die an-
lassenden Gammungszeit, die ebenfalls
aufstehen.

Die man den flüzen eingestossenen
Gammungszeit sind: Kriem, Kriem,
falkin, falkin und falkin falkin
sind.

Der Kriem kann fast angestochen
auf den die Käse durchgehenden flüze,
man war, oder so furcht sich in
Kriem und falkin in der Käse
la eingestossen, da dass man
Kriem nicht oder fast etwas falkin
nicht zu bemerken werden. Man ist,
an solche Kriem und falkin besetzt
die Käse anse oder weniger auf man,
manliche falkin. Auf manchen man,
gleichem Kriem furcht sich der Kriem,

Accessorien.

Das auch in kleinen Kugelfallen vor.
Auch soll es nachher in einem Maß
von 1/2 Hüll Kugelfallen mit feiner
Pflanzensubstanz auf.

Der Kugelfall findet sich ebenfalls
auf dem, die Kugel des Kugelfalles
von einer feinen feinsten Substanz
bildet, dann auch mit feiner Pflanzensubstanz
vermischt, findet sich in den
Kugeln, ganz wie das Kugelfallen.

Der Kugelfall findet sich in 1/2 bis
1/2 Zoll ^{Lagen} auf dem die Kugeln
des Kugelfalles bilden. Diese Kugeln
sind in feinen Pflanzensubstanz
vermischt, jedoch werden auch bei
dem Kugelfall in einer feinen Substanz
vermischt und sehr gering.

Der Kugelfall findet sich in dem
Kugelfall als Kugelfallen
feine Lagerung findet in einem
Lager auf, und ist in beiden Formen
allmal zu allen den Kugeln
gut.

In dem Kugelfallen, die Kugeln
in einem Kugelfallen, finden
auch in dem Kugelfallen
den Kugelfallen Kugeln ist nicht
die Kugelfallen und Kugelfallen ad,
Kugelfallen Kugelfallen: Der Kugelfallen

Eisenspat, in dem Stein vorkommt
als Ockerstein: Stiglanz, Sphärit,
Zinkbleid und Kalkspat am häufigsten
zu finden.

Dieser feine Eisenspat, der ebenfalls
in der Lössen Schicht auch in feinen
weißem Gestein vorkommt, ist vornehmlich
in der Lössen Schicht vorkommt, in
unserer Gegend aber vorkommt zuweilen,
und in diesem Zusammenhang von
dem Stein Ockerstein auf.

Der Stiglanz findet sich als Kalkspat,
auch, oder auch, auch aber selten,
in Kalkstein vorkommt.

Der Sphärit ebenfalls, von der Stiglanz
auch, vorkommt oder Kalkspat.

Der Zinkbleid vorkommt auch in feinem
Kalkstein, auch auch, auch in der Lössen
Schicht von weissem bis weißem,
gelber Farbe auf.

Der Kalkspat vorkommt ebenfalls auch
auch, auch Kalkspat vor.

Zuweilen aber sehr selten vorkommt
auch in dem feinen Eisenspat: Eisen,
Spat, Sphärit, Steinmetz und Gips
auf.

Das Stiglanz vorkommt, wie
man den unigen Ockerstein Ockerstein
auch, auch sehr, vorkommt Ockerstein

Versteinerungen.

unser oder manigfaltigste vorkommen
verbreiteter Pflanzen. Gewöhnlich
sind sie mit Pflanzensamen oder Pflanz-
stücken versehen, die die Pflanz-
gewächse sind in einem Kieselstein
eingewickelt, die sich mit dem Messer
leicht abheben lässt, und die beim Zer-
brechen abspringt. Die schönsten sind
die Pflanzen z. B. die Monarda und
Platanus, welche eine gewisse Kiesel-
steinart sind und inwendig, mit einem
und mit Pflanzensamen, manigfaltig
verpackt, Kieselstein oder Kieselstein
gefüllt, und haben je nachdem sie
aufrecht stehen oder liegend gefunden,
den vorkommen, ihre vorkommen sind,
vorkommen, oder sind unser oder manig-
faltig glatt geschnitten. Alsdenn, so sind
glanz der Teile der Pflanze vorkommen,
man sollte nicht wenig schon gefunden
vorkommen, also sie sind sehr selten.

Am häufigsten vorkommen besonders in
Pflanzensamen der Gattung: Calamites,
Lophopteris, Goleopteris, Neuropteris,
Dontopteris, Pecopteris, Sigillaria,
Lepidodendron, Sigmaria, Lophophyl-
lum, Anularia und Aterophylli-
tes auf.

Ja

Betrieb auf den
Hoetzen.

V. anfang

Die flätze des Zwickauer Marktes,
 unbekannt sind schon seit dem 15ten
 Jahrhundert bekannt, und seit dieser
 Zeit auch bebaut worden, jedoch
 sehr lange Zeit nach der Auffen-
 dung derselben in nur sehr geringen
 zum Maassen, indem man sich
 wohl gefiel, nicht als zu weit aus-
 zusetzen für die wenigen und nicht
 nur sehr geringen Erträge, welche man
 nicht an sich faßte. Die flätze sind,
 wie zuerst auf der südlichen Seite
 des Berges und Bergschnecken Th.
 nicht bekannt, und zwar am Ort,
 welche die Hauptflätze sind, auf dem
 dann auch zuerst die oberen liegen
 nicht wurde, wenn man überhaupt
 die geringe Gewinnung des Marktes
 nur zu dieser Zeit, mit diesem Na-
 men bezeichnete.

Erstere zweigleisige und Kalkon-
 führung sind seit der alten Zeit
 nicht bekannt, und die Kalkon seit
 18ten und 19ten Jahrhundert haben
 die Arbeit nur in geringem Maassen
 Ausübung unterworfen, und aber
 eigentlich zum Fahren gebracht,
 indem man sich, wenn auch nur
 geringe Erträge gefiel, nicht.

Da der nämliche Quell fast sich der
Calveins nach rechts, rechts
sich, sich immer nach rechts, und fast
das hier jetzt vorzüglich auf dem
Lackens und Oberrückens Kassen
stelt, wannige auch jenseits ist das
Abbau hier jetzt auf dem, dem zwei,
Mander in fagentlichem Steinfluss, und
Kassens, jenseits, jenseits, die
aber jetzt sich nach rechts, und
in diesem Kassen.

Der Abbau auf Lackens und Oberrückens
Kassen fließen jetzt nach unten
nördlichen Seite, auf allen
Flößen, wenn auch jenseits, und
das auch, auch mit der Arbeit,
auch der Abbau, und, und
jetzt ganz Kassen zu Tage, das
man will, und da die jetzt
man Oberrückens, und, und
genau, und, und, und
für die Kassen und der Kassen,
folgt auch, jetzt, und, und,
nördlich, und, und, und,
so, und, und, und, und,
die Kassen, und, und, und,
Angriff, und, und, und,
auch, das, und, und, und,
Flößen, und, und, und, und,

zwei verschiedenen die am festesten
 sind die richtigen Abbauverfahren sind,
 werden jedoch auf den tiefsten
 mit tiefen flözern, die am weitest,
 liegen sind dasselben gelagert zu sein,
 aber aber auf den oberen flözern
 können.

Die Auffindung der flözern erfolgt
 hauptsächlich durch Gewinnung durch
 gangen durch gewisse Verfahren, wie
 aber durch Stollen oder Lagerbau,
 die die Fortsetzung der flözern zu be-
 stimmen sind. Stollen und Lagerbau
 können sind jedoch auch vorhanden,
 aber die meisten dienen nur zur
 Massentabfuhr, letzteren anderen,
 die zur Massentabfuhr, oder auch
 zum Wasserablauf, wie aber zur
 Aufrechterhaltung der Stollen.

Die Art der flözern die die Ab-
 bau nicht selbstständig möglich macht,
 richtet sich nach der Größe desselben,
 nach der Festigkeit der flözern, die durch
 sie abgebaut werden flözern, und nach
 dem mehr oder weniger guten Wasser-
 ablauf. Unter sich haben die flözern
 regelmäßig einen gewissen Wasserablauf, und
 jeder flözern stellt seinen flözern,
 wenn es sich für seinen Abbau aus-

zusammenhängen, jedoch
da die reguläre Fälligkeit gewöhnlich
auf eine gewisse Länge als Grenze
festsetzt, so werden auch in der Regel
die langen Stücke der Fälligkeit mit
den langen Stücken der Fälligkeit
gestellt, und dadurch auch eine neue
oder mehrere reguläre Fälligkeit
des Stücks untereinander besteht.
Ebenso die Stücke des Stücks, die
gewöhnlich fallen der Fälligkeit ab
mit, unregelmäßig.

Die reguläre Fälligkeit dient zuvörderst
zur Fälligkeit, Masshaltung der Fälligkeit
beibehaltung, oder man verbindet auch selbst
einzelne zusammen in einem Stück.
Der Durchschnitt der Fälligkeit ist
gewöhnlich ein Stück von 1-1 1/2 Lo
Länge und 1/2 - 3/4 Lo Breite bei einem
40-100 Pf; manchmal die Fälligkeit aber
auch kleiner, so gibt man in der
Länge zu, die Breite wird aber fast
bei 3/4 Lo abgemessen. Ist mit einem
Fälligkeit gewöhnlich Masshaltung und
Fälligkeit verbunden, so wird es bei
einem, den 60-80 Pf meist abgemessen
sein, die Fälligkeit abgemessen, bei
einzelnen Fälligkeiten fällt aber mit
den Fälligkeiten auch ein Durchschnitt zusammen.

Dies gilt besonders für die Pflichten,
 im Lande zum Lande und Land
 zum Lande für Wasserfallung angemeindet
 werden, wird jedes eine oder
 mehrere, oder beide zugleich durch Ma-
 schinen bewirkt, je besser man
 mit beiden mehreren Querschnitt, und
 je nach dem Laufe auf die für mehrere
 Jahre zu rechnen sollen 3-4 fl. und
 3-9 fl. lang gemacht.

Die Höhe der im Pfahl verbleibt ist,
 je nachdem es im Jahr nach dem
 Bruchstücke, oder auf dem Wege nach
 der Richtung des Anfalls, die flöhe
 für angeseht ist, bei auf das Jahr
 der neuen flöhe je geschätzt, und
 richtet man 10-240 fl. Dies gilt
 sowohl für die Hofscheide und best.
 man kann, als auch für die Ma-
 schinen, da man in allen den
 flöhe die Hofscheide beibehalten
 kann, und auch in allen den
 von nördlich vom Bruchstück das Ja-
 hre für selbst. Für den Bruchstück
 das Zwickauer Wasser, in welchem aber
 bis jetzt nur ein Pfahl besteht von
 150 fl. Höhe.

Das Problem der Pfähle besteht
 durch Zimmerei mit Zusammenplatz,

Am 2ten die neue junge Galtfah aus,
wachte, daß mit 8-12 Zoll starken
Nennungen geschnitten wurde, und daß
zusammen auch jetzt noch, bei weitem
keinem Nennungen zugewandt wird.
Im die neuen Zeit wendet man
fast durchgängig Nennungen von 6-8 Zoll
Nennungen aus daß ebenfalls auch zu,
sammelnlassen in diesem geschnitten
wird. In diesem Geschnitten wenn
von dem oben angegebenen Jahre 2 Jahre
mit 2 Nennungen und genau jedes Stück
mit die Nennungen geschnitten länger, als
die Nennungen in Luft zu lang werden
soll, an beiden Seiten eines jeden
Stückes muß man die Nennungen
von Seite machen in diesem Geschnitten
bis auf die ganze Nennungen die Länge,
sollt diesen Zeit ab, und stellt die
Nennungen das Geschnitten für. Ist dies an allen
den Nennungen geschnitten, so legt man auf
die Jahre mit diesem Geschnitten
Geschnitten, und danach mit diesem Geschnitten
Nennungen Geschnitten die Nennungen, auf diese
Nennungen wird ein Geschnitten geschnitten, von
dem die Nennungen auf einem Geschnitten
Lage nicht. Unter dem Geschnitten wird
mit die Nennungen mit diesen
denen Längen angegeben. Damit man

auch die Zimmerei zeigen hervorgehoben
 werden, bedient sich der Zimmerei
 die Lasse, die so in allen Stücken
 im Pfahlte auffängt, oder auch mit dem
 Gussmaßstab; wo es denn nur 20,
 30 nützlich ist, da sie die gegenüberlie-
 genden Stellen auffängt werden. Ist
 ein Stück nicht solchen Gestalt wie
 in Zimmerei, so wird sie häufig in
 Finken eingelegt.

Ist man auf das Holz einen
 6-8 Ellen langen Pfahl anzulegen,
 wenn, so bringt man ansonsten in
 die Mitte oder gleich stark das für
 sechs der drei Faser, was dann für
 Knappheit manchen nach dem Alter,
 wünschenswert der geschwunden Fügigkeit
 wegen sei. Die Fingerringe, oder die
 Kelche der Handwursten, wenn solche
 an der Stelle der ersten Faser
 sind, sind mit einem Leinwandstück
 versehen.

In dem alten System, die Faser aus
 dem Holz sind, ist man noch zu
 einem festen angebracht, sondern
 es müssen die Arbeiten auf dem
 Knobel festsitzend sein. Diese Art der
 Fasern sind sehr glücklicherweise
 in der neuen Zeit immer mehr,

Stollen.

und wird nur noch bei sehr feinen
Stößen angestrichelt.

Diese Stöße aber werden benutzt
daß zur Abfrischung der jetzigen Stöße,
von Hölle laudlich werden, und das
von auf dem rechten Mädelmuffen
genau: die alte Stößstollen, und
die neue Stößstollen Stollen ge-
stirnt.

Die alte Stößstollen ist im Mädelmuffen,
Stollen im westlichen Becken angelegt,
und liegt nördlich von dem jetzigen
Abbaufelde. Seine ganze Länge bis
hin zum jetzigen Stößstollen ist über 1100
L, innerhalb der so abwärts von
bedeutender Mündungen macht. Dem
Mädelmuffen und geht so in der Richtung
Länge 350 L fort, dann
jetzt dann nach westwärts, so daß
so in der Richtung 170 gegen
240 L fortgeht, und macht dann
wieder eine sehr große Abwendung
westwärts, so daß so in der Richtung
170 noch gegen 460-480 L fortgeht, wo
so dann seine Länge erreicht.

Bei der westlichen Abwendung in ungefähr
350 L Länge vom Mädelmuffen
geht eine Stößstollen: der Stößstollen
stellen ab, die so jetzt in der Richtung

50

Stehende Abbildung in der Richtung
 nach Westen O. Durchschnitten, und ge-
 gen 300 L. lang ist.

Die alte Jagdhalle fast vollständig
 in Zerstörung, Steinwerk in Mauer-
 rung, und auf neuer Steine Strassen,
 da nur nur am Ende der Hofmauer,
 für Logen gesetzt, ist es auch in
 jedem Hause getrieben, daß alle
 Unterstützung steht. Der Durchschnitt
 des Mauer ist, je nachdem es in
 Zerstörung oder Mauerung steht, ab-
 und messen, durchschnittlich hat es
 aber 1/2 L. Masse und 1/8 L. Höhe.

Die Dinstage der alten Jagdhalle
 ist auf 100 L. 10 Zoll, und die einzige
 Zerstörung, auch falls es getrieben ist.
 Massentafelung, denn es aber in
 nicht abgerundeten Maße aus,
 steht, da es keine große Länge aus,
 bringt. In es in der Richtung getrie-
 ben ist, so ursprünglich gebaut und,
 der so bringt es auf die obersten
 Plätze nur sehr wenig und in sehr
 geringen Maße, indem sie schon ihre
 unterste Lage fast ganz sind.

Die unter obersten Stockwerke sind,
 durch es in einer Entfernung
 von 350 - 400 L. vom Mauerwerk,

und zwar unter einem Jahr für
den Winter, nach für die erste Hälfte,
jeden Besitzes für einmündigen ist,
da für die beiden Hälften auf jedem
fläch 3 Loth Mollusken Schalen lassen
müssen. Das Kupferflötz durchschnittlich
ist in einer Entfernung von
500 Loth, und das Zinkflötz in 650 Loth
Entfernung vom Mühlloch. Das Kupfer
flötz besteht aus nur in geringen
Entfernung vom Bergbau, da es in seiner
Entfernung sich in einer
entweder etwas näher, doch verweist es
aufwärts, da das Kupferflötz dort ein
starkes Gefälle hat, und zugleich
in der Richtung des Gefälles der
flöze die Oberfläch aufliegt, immer
noch eine Bergwerke von 160-180 ff.
Das Zinkflötz, das man schon erwähnt
in 350 Loth Entfernung vom Mühlloch
von Bergbau abseits, geht in
ziemlich großer Linie in der Richtung
von O bis gegen die südliche der ja
zu dem Bergbau sein. Es verweist
unter es bis auf das Kupferflötz
hinunter eine Bergwerke von
circa 200 ff, und ein Lager von
etwas über 300 Loth, durchschnittlich der
flöze in einer großen Menge

2 7

als die alte Saugstalle, indem so ab,
nach weiler undlich liegt, und so
nicht dinstuch auch weise Messers
jung.

Die Kuhbau hat alten Saugstall
gaffast unter dem auch Spießholz
manung oder stich Manung.

Die Spießholz haben die Holz und Holz
Lohnen, so daß noch ein ferner Name
von 1/8 Lo Holz und 3/8 Lo Weite zum
fassen und abzurufen foderen bleibt.
Die Spießholz werden auf 8-12 Zoll
hohen Stämmen geschnitten, ferner
dann eine mit 2 Zoll starken Holz
stern oder auch Spießholz, was fassen
wird.

Die Manung, die nur auf einen
kurzen Länge fast, und eine durch einen
Spießholz aufgeschnittenen Gebirg
ferndlich geschnitten ist, besteht aus zwei
zum Begrenzung mit einem halben
Fuß von 1/2 Fuß. Dieser Baum wird
mit einem breiten feinen auf ein
von 3/4 Zoll starken gewachselten
Spießholz. Nach dem andern
Spießholz aufgeschnittenen Gebirg
sind statt des Spießholz, dinstuch
von 1/2 Lo Länge und 1/4 Lo Breite über
die Spießholz gelagt.

Die neue Konfession der Halle ist
in der Kriemhildersche Briefwechsel in
größerer Entfernung vom Mühlent-
thal angelegt, und zwar deshalb,
weil man dadurch gegen die Halle
bessere Aussicht, fast dasselbe Land,
ja nicht weniger, als wenn es in
Mühlenthal angelegt worden wäre,
war, und den auch von dem Ort
sicherer die Mühle nicht zu fern
zu sein.

Dieser Platz ist fast ganz genau
in der Richtung h. h. gebauet, so
daß man von dort noch nicht
offenbar die Lage ablesen kann.
So ist noch nicht der Ort seiner
Bestimmung abseht, und erst des
falls nach mit dem Grund
in Betracht, und die bis jetzt auf
gekauften Länge mag sich etwa
auf 400 L. belaufen. Das An-
sehung, außer dem so gebauet
wird, ist auf 100 L. 4 Zoll. Das Ge-
maest ist jetzt vom dritten Lufft,
auch auf die Gebäuete, nach im Ort,
besonders dessen Ansicht der Stadt,
wischen demselben liegt, und
wird nicht ungenügend gebauet wird,
daß es sich auf denselben gebauet

Wasser fallen auf Klüften durch
 Kluftöffnungen Messinguffahrt zu, was
 für dieses eine Luftführung von
 300 lb macht, für welche vor die Luft
 von, die nach erfolgtem Ausschlag
 der Malle, bis über Tage fallen muß,
 inwendig dieses Zeitraumes durch
 aber der Mallebetriebe nicht weniger
 stellt werden. Nach erfolgtem Auf-
 schlag von dem an dieser Malle, sind
 diesem Malle abzuschaffen, Spindeln
 gelugt. Die Luftlöcher liegen in fast
 gleichem von 10 lb von dem
 aus. So lange der Malle nicht
 in festem für alle Mallestellung
 geschwunden Gestein getrieben, ist
 es durch Luftschwierigkeit von
 was, was die einzelnen Spindeln,
 die mit 10-12 Zoll starken Malle
 zu geschritten werden, und für den
 davon nach der Mallestellung durch,
 den mit 2 Zoll starken Spindeln
 waschen sind. Die letzte Luft
 durch Malle ist 10 lb, und die
 letzte Malle 10 lb, was die Luft
 durch die zum festgelegten und
 10 lb zum Wasserpaße.

Dieses Malle sind, wenn es den
 Ort seiner Bestimmung erreicht,

nach dessen Vertheilung als der Raub,
geschicklich, da es dasjenige ist, was
die Arbeiter, also so flüchtig als
die abgenutzte, einbringt.

Die meisten Arbeiter, sind also
auf die großen Schmelzwerke von
neuem die einzige Grund, warum die
Oberflächwerke stellen zu werden sind,
da, jedoch die Verunreinigung
des alten Hauptstalles, die auf
Eckweise davon, da sich die Ab,
beim doppelten Jahr wieder wieder
von demselben befindet, was zugleich
unmöglich ist, und so eine
Reinigung der Werke mit Ober,
flächwerken davon zu Folge hatte.
Die von mehreren dergleichen Ober,
flächwerken zu sehen, für
den Fall die Oberflächwerke Grund,
jetzt aus dem zu sein, selbst
ihnen stellen zu werden, und so
nicht unvorsichtlich nach völliger Ver,
stellung desselben der Zeit der Ab,
den Hauptstall über dem Raub
stellen abzugeben, und aus letzter,
so beibehalten werden.

Die Werke der auf den unter
den Stellen besagten Bergbau
sind sehr gering, während die anderen

Wassersabingungsmassregeln mit,
 wurde bei uns dieses, oder in der
 größtenteils Aufsammlung daffelben
 bis über Tage gesahen.

Lagerstätten, die zum Orbbau
 der Steinmassen benutzt werden,
 sind nicht vorhanden, aber es dürfte
 da eine von Tage her zu
 wiederholter zu verwenden sein,
 die eigentlich als Abzugswasser
 dient. Sie war in Henschelbach,
 da man durch den Aufbruch
 hat angefaßt, und nach einem
 Maße zu gestalten, der in ge-
 ringen Entfernung auf dem Grund,
 die sich ausströmenden wasser
 Gesänge der Gänge lag. der Grund
 verfährt man diese Werke beim,
 wenn die großen Entfernung der
 Stellen von dieser Gänge, mit der
 dieselbe wenig mehr Tage nicht
 braucht, so wird man lieber diese
 Werke nur auf ihr der Wasser
 ablassen zu lassen, weil man die,
 durch eine bedeutende Last verpackt
 auf die sonst der Wasser bis über
 Tage hätte gesahen werden müssen.
 Sie war in der Richtung N O
 gegen die Gänge hin, falls

Gewinnung des Kupfers.

6 Pf. Salz und 4 Pf. Weis, und man
wird Kupfererzgewinnung mit ein,
man Kupfererz von Kupfererz, man,
man.

Manchmal man man die Kupfererz,
Wasser und Kupfererz auf den Kupfererz
in Kupfererz Kupfererz Kupfererz,
man man man man man man man man
Kupfererz Kupfererz Kupfererz.

Im Ort des Kupfererz auf den
Kupfererz des Kupfererz Kupfererz
das Kupfererz Kupfererz Kupfererz,
man, man man man man man man,
man man Kupfererz Kupfererz man
beliebiges Kupfererz Kupfererz, die
man man Kupfererz man man,
Kupfererz Kupfererz Kupfererz.
Die Kupfererz man man man man
Kupfererz man man man man man man.
Man man man man man man. Die Kupfererz,
man, man man man man man man,
man, man man 1-3 Kupfererz man man,
man man man man man; die Kupfererz
man man man man man man man man
Kupfererz man man man man man man
Kupfererz.

Man man man man man man, so
man man man man man man man
in man man man man man man

Fig

an die Luft zu setzen, wenn
 dasselbe nicht zu lang ist, und
 wenn dergleichen an den Grenzen, wo
 bindet sie in gewisse Lagen,
 zur Zeit der Pflanzung und einem ge-
 wissen Abstände zu bewahren. Für
 angestrichen wird man nun für
 gewisse Abstände abzuschneiden nach
 einer und der andern Größe sein,
 oder nach beiden zugleich, welches
 nach dem Pflanz zu dem Pflanz ab.
 Wenn die Mächtigkeit des Pflanz und
 davor beträgt, werden die Pflanz
 dem mit dem Abstände, die die
 wünschenswerten werden mit gewissen,
 man wird, da man die Pflanz nicht
 nicht über 5 Fuß hoch macht.

Die gewisse Pflanz die Pflanz
 die oben flache gehalten wird,
 dass man Pflanz von gewissen
 Pflanz (z. B. 3 Abstände) ab,
 Pflanz, die mittleren Abstände
 gleich gemacht, und diese die zu
 beiden Pflanz flache gehalten
 Pflanz nach gewissen, wenn
 so man mit dem Abstände dieser
 Pflanz fertig werden können,
 werden sie Pflanz nicht,
 und so nachfolgend auf die Pflanz.

nur ein wenig einwärts, und man sieht
sich das gewaltige diese Pfeiler
von Eisenstein abzubauen. Diese Art
des Abbaus nennt man jetzt, fast sich
auch auf die Linien flötze fortge-
pflanzt, wo man aber mit großer
von Nutzen die oben erwähnten
Masse von mehreren Kanten.

Die Güter mit denen die Erde
so zusammen mischt, sind: die sog.
gelbe Kreide, die Kreide und die
Kreide.

Die gelbe Kreide, die nach dem
dem Winter für neue Erde aus in
einer Art unterirdisch ist, welche fast
als Sand, und ist an einem Ort,
den man versteht. Die ganze
Länge der Linie oder der Länge
der Kreide ist 2 Fuß mit einem
Fuß der Länge, also gerade ein
gelber Stein nicht ganz einen
Fuß. Sie ist nach einem Kreis
abgegrenzt, dessen Mittelpunkt in
Abgaben der Kreide liegt, und
fast ein länglich runder Stein, welcher
nach einwärts. Die Länge wird fast
2 Fuß Länge abgegrenzt, und ist
einer Form nach unterirdisch, und
fast ein länglich einwärts,

was denn die Felten in geringen
 Entfernung von Eisen nach Au,
 dem zugrundeliegend sind, damit sie
 sich leichter handhaben lassen.

Die sogenannte Kalksteinen haben die
 Eigenschaft, daß man gleich zwei Personen
 an einem Felde hat, so daß, wenn
 die eine Stellung ist gleich die andere
 gewonnen werden kann, ohne daß
 Eisen auf der Seite liegen zu müssen,
 denn auch, daß sie nicht in Eisen,
 geschicht sind, und mit einer Kraft
 geschnitten werden können; aber
 sie haben auch die Eigenschaft die
 größeren Widerstandsfähigkeit zu
 zeigen können, und sind bei der
 hauptsächlichsten Anwendung unter
 der Arbeit sehr selten, denn die
 ihm gewöhnlich gefundenen heißt die
 scharfere Name.

Das Gewicht eines sogenannten Stein,
 findet man selten 4 Pfund abzugeben.

Der Stein als gewöhnlich geformt
 hat 12 Zoll Länge, ist vierkantig, was
 aber gewöhnlich nach der Länge zu
 die Felten unebenheiten sind, und häufig
 mit einer unregelmäßigen Oberfläche,
 aber aber, wie schon erwähnt, in
 einer Länge von 1-2 Zoll mit unebenheiten

59
und. so wird zum Aufschreiben
der Naturbauk und Feuerbauk
der Naturbauk benutzt, um diese
Werkstoffe zu gewinnen, die mit
dem Kalkstein nicht gewonnen werden
kann, dann auch zum
Aufschreiben der Natur, wo feinstes
die nachgewissen werden muß, und
was dieselbe sehr fest ist.

Das Gestein eines solchen Kalkes
ist gewöhnlich 3-4 H., selten wird
es bis auf 6 H. feiner.

Der Kalkstein ist ein Kalkstein, dessen
6-8 H. feiner feinstal mit einer
beigefarbenen Farbe und einem geringen
Lichtbreitenden Effekt. Der Kalkstein ist
gewöhnlich 3 H. lang, von feiner
oder feinstal und langlich und,
dem Kalkstein, dessen feiner
aber in Kalkstein feinstal von
Kalkstein nicht zu erwarten sind, er
so sich leicht in dem Kalkstein,
zum Kalkstein des Kalksteins zu
feiner ist. Man benutzt sich des
Kalksteins zur Gewinnung der
Werkstoffe mittelst des Kalksteins,
und wenn auch zum Aufschreiben
der Natur, die die Gewinnung in der
Quelle zu erwarten. Keine andere

Lesen sind ebenfalls anzusetzen,
damit sie sich nicht polirte ab,
wird.

Lesen und Pflanzen wird bejagt
bei der Gewinnung der Rosta nach
nicht angenommen, doch ist die
flöhe mit der Rosta, in der sie
unter der Oberflache liegen, auch
in festigkeit zu erforschen, so
kann man das fall nicht
sein, doch bei den unedigenen,
von Quarzmittelsteln ferner flö-
zen, zB den Kupferflöz, mit
den Zink Lesan und Pflanzen zu
den Gewinnung angenommen
wird.

Recht die führung der Gewinnung,
wobei anlangt, so wird man
mit dem Aufstehen beginnen,
und dann die Ober- und Unter,
beide ferner teilen.

Der fteran legt man, bei flözern
die best möglichkeit und darüber
auszuweisen, in der Regel in die fälz
be fälz die möglichkeit des flö-
zen, was sich jedoch nach der
Quarzmittelsteln, da in den flözern
aufstehen, und nach der möglich-
keit der letzten verfall, wenn

für diese eine gewisse und gewisse,
eine Möglichkeit, als die oben
angegebenen Befehle fallen.
Ist man gewilligt in die Masse
nicht Zersetzungsstoffe zu setzen,
so wird man ebenfalls so legen, daß
die Zersetzung nur während der Zeit oder
in der Masse der Gegenwart bildet, und durch
einmalen auf einen Punkt fort wird.
Ist man aber gewillt Zersetzen, gewisse
Stoffe nur nicht über die gewisse
Kraftstoff legt, und legen dieselben
in der Zeit über die Masse, daß sie die
gewisse Zersetzung läßt, so wird man
allmählich den Stoff auf der Masse,
stellt legen, und dadurch ein Jahr
die die Zersetzung auf einen Punkt,
so fort machen.

Ist die Masse fort von allen Zersetzungs-
stoffen, so legt man die Masse
unterhalb in die Mitte der Möglichkeit
Zeit die flüchtig, oder nicht auf
die Masse, fallen aber in die
Zeit, und eine davon, wenn die
Masse so sehr gewilligt ist,
daß sie nach dem geringsten
Beibehalten zusammenbricht, und die
Abenture dadurch geschehen werden;
daß wird aber nicht und fallen sein.

Mg

kommt. Ist das flöz wie ungenü-
 glich 4 fuß mächtig, so legt man nach
 auf den Raum in die Mitte der
 Mächtigkeit doppelten fünfzig aber
 auf die Höhe, und gibt ihm dann
 ein wenig Holz, gewöhnlich 6-8 Zoll,
 während man ihm bei niedrigeren
 flözen wenigstens 12 Zoll gibt, die
 mit bei niedrigeren mächtigen flözen
 nicht so viel Holz geben soll. Bei
 flözen man der mittleren Mächtigkeit
 nicht wird der Aufschlag bei einem
 ungenügenden Holz von 12 Zoll nicht
 überflüssig, bei den mächtigsten
 flözen aber 8 bis bei einem Aufschlag
 flöz gibt man ihm bis zu 2 fuß
 Holz damit man darüber liegen und
 darunter abritzen kann. Der Auf-
 schlag wird selten unter 2-3 fuß
 fortgesetzt werden, indess finden
 sich auch wieder Aufschläge statt,
 mit Bezug auf die Festigkeit der
 Höhe.

Nach erfolgtem ^{Aufschlag} wird auf beiden
 Seiten nach oben hin auf ein auf
 neuen Stein gesetzt, und dann
 zuerst die Oberseite mittelst Heil
 und Hammer freigemacht. Ist
 dies geschehen und hat man zu be-

früher, daß einige Pflanzensprossen
fallen wie auch sich abgeben mög-
lich, so steht man das Holz nicht,
kocht, einen Pfennig, da durch einen
einen wasserigen Salzsalzen untersteht,
wird ab, die einflussigen auf die
Unterbaute gestellt werden. Man
kocht man die Unterbaute ab,
falls mittelst Keil und Hammer
auf, gemeint an dem einen für,
wanda Pflanz gleich bei auf die Pflanz,
was gemeint an dem einen Maßen
stark findet, wird jetzt man unter
die Pflanz, die einflussigen auf
Salzsalzen die einflussigen für
Salzsalzen, da auf der Unterbaute
stehen abgesetzt man, einen
wirklichen Salzen, wofür man
sie auf der unteren Seite am
darauf das Holz in dem folgenden
Rechnungsplan anzugeben.
oft das Holz einflussigen für,
so steht man nicht gleich unter
die letzten Pflanz die wofür,
zum Salzen, sondern steht zwischen
dem Holz, und dem letzten Holz
zum einen für man, damit die
Arbeit besser von stellen geht.
hat man auf der einen Seite

die Luftzeit nach lebendigen
 Luft, so wird diese gleichsam
 abgetrieben, indem man zu
 haupten Wasserzugluft zu der
 Luft und feinen Luftzug
 bewirkt, und so die Luft am
 Jannivollen aufsteht. Ist man
 dagegen zu beiden Seiten der
 Luftzeit nach dem vollen Wasser-
 zug fließt, so geht man nicht
 nur zum feinsten Luftzug,
 auch der Luft, die Wasser am
 Tage in die beiden Seiten
 ein, und zieht in gewisse Zeit,
 während dem Luftzeit, die Luft
 gemeinsam nach. In diesem Falle
 werden die Luftzeit verhältniß-
 lich gestiegen, und man sieht,
 auch ja die Luftzeit, wenn
 die Luft nur wenigstens fast
 ist, einen Luftzeit.

Zur Beschreibung in der Luftzeit,
 findet man sich unter der Luftzeit,
 gewöhnlich von Luftzeit, die die
 2 Quellen bezeichnen. Die ersten
 April, die Luftzeit nach 3 Zoll Luft
 und 2 Zoll Wasser, ist in
 dem einen aufwärts gestanden
 fließenden Kanal, die Luftzeit

die Luft geht, aber wird so mit,
Auch nicht durch Aufschäumen, die
Wasser die Wärme am Kylinder be-
festigt ist. Die äußere Hülle ist
abzufallen mit Kylinder von der
mit Wasser gefüllt, und die untere
abzufallen zum Kanal fort, welches
aber nur vierreihig gestaltet ist,
so daß die Hülle des inneren Hohl-
es festhält; über diesem Kylinder
die Luft nun bildet, die aber mit
einem festen Mittel nicht mehr
als Wasser ist, um die Wärme an
die Hülle aufzugeben zu können
sein. Die folgende vierreihige
Hülle die äußere Hülle dient
zur Auffangung des abfließenden
Wassers, daß die Luft abgeht und
fließt so durch die äußere
Kylinder zuweilen. Bei der Forderung
und Forderung bedient man sich nicht
des Staudens.

Was die Lösung des Problems
betrifft, so haben dieselben Hülle
in Hülle, Hülle mit Gabeln, und
so wird ein Problem für die 11
stündige Hülle, je nach der Arbeit
die so manuell, 4-10 ggt. für Januar

von Ort erfüllt wachlich für die geistl.
 stündige Pflicht, in der es eine
 gewisse Anzahl davon Kisten fassend,
 pflegen, und zugleich die Zinsen
 von Ort mit wachsamkeit
 9-10 ggg, von fährmann in der
 Grube oder über Tage dergleichen
 erfüllt für die geistl. stündige Pflicht,
 in der es dieselbe Anzahl davon
 fährmann muß, die das Jährs fährmann
 pflegt, mit 6-8 ggg.

Was die Arbeit in Gruben, so
 bekommen sie für den davon fähr,
 und gepflegen und die unter die
 Pflicht zu fährden 3-6 ggg, was
 sich nach der Möglichkeit nach
 fähr den flätent und nach der Lage
 zu der fährden nicht. Das
 Jährs und die fährden fährden
 dem wachsamkeit die Gruben
 pflichtig, oder die Jährs fähr
 bloß allein, und befaßt fährden fähr,
 fährden mit dem geistlichen
 Pflichten.

Was die Arbeit in Gruben
 so wachsamkeit sich bloß auf die
 in der Grube, fährden sich auf die
 selbst Tage, so fährden fährden die ge-
 wöhnliche Kisten mit unter dem

Dg.

Wacht, und schlagen sie aus für
das Koblenz: für das in Wacht
und Gezeß muß die Letzten selbst
fragen.

Was die Menge der Kassen anbe-
langt, die in einem zwölfstündigen Wacht
von einem Jäger und einem fat.
Kornmann zusammen kommen, so
bedenke sich diese bei schlagen, die
best Müchigkeit zusammen, auf
6-7 Kassen, ist ein Platz jedoch ganz
wenig, wie z.B. der Luftschloß, auch
auf 8 Kassen. Bei schlagen da von
einer Müchigkeit schlagen be-
denke sich die Gewinnung auf 3-5
Kassen, zusammen auch, aber selbst
auf 6-7 Kassen, dann darf aber
die Kasse nicht fast und die Jäger
von nicht lang sein, was zusammen
ein, und auch nur bei dem aber,
sind schlagen nicht.

Das Maß einer Kasse Kassen
sind durchschneidlich zu 5 darüber
schneidlich angenommen.

Zu vermeiden dieses für nicht
sein, daß nicht durchgängig zwölf
stündige Wachten angenommen werden,
sondern daß man auch in achteln,
denn Wachten abwechsel, abwechsel

sind die zweifelhafte Befugnisse
 nicht nur dem Namen nach,
 sondern auch der Arbeit ihrer ge-
 wissenhaftigen Hausfrauen,
 ganz selbst, magen sie nicht, was,
 mit der Arbeit ihrer Negerinnen
 auf dem Lande verlohren, sondern
 9-10 Stunden gebräutig. Gest die
 Arbeit sehr stark, so werden auch
 nicht innerhalb 12 Stunden, wenn
 die Arbeit gemacht, sondern für die
 doppelte Hausarbeit, wenn sie
 sonst in einem Tagessatz stehen.

Die gewöhnliche Kofle wird nicht
 über Tage nach ihrer Größe in der
 Pfunde Abfertigung gebracht, und
 ganz selbst man für die Nacht
 Kleinfle und Kleinfle, oft auch
 ganz selbst in die Nacht und Kleinfle.
 Die Kleinfle wird nicht in der Größe,
 da man die Kleinfle gesondert, in
 dem man die größten Kleinfle, die
 gewöhnlich werden, in der
 ersten Reihe, die man dem Kleinfle
 ist, aufgeführt werden, die man
 gewöhnlich Kleinfle gebräutig,
 kommen ist, selbst man dem
 gleich nach anderen zu Tage steht,
 ist.

Die Hühner, und Klaukaste werden
dann von neuem geffunden, indem
man die gewöhnliche Kaste über
neuen Anstrich zuabläufen lässt
dieser Geßalt Zusammendruck von
1 1/2 - 2 Zoll einfließt. Die Hühner,
Kaste wird über diesen Anstrich fort
abzurollen, nehmend die Klaukaste fort
abzurollen. Auf manchen Gebäuden
ist diese Anstrich gleich unter
dem Tage des Haus umgebracht, der
gewöhnlich etwas früher liegt als der
Kaste, da zu Tage geschickten Kaste
nur werden man gleich in das Ge-
gebäude auf diesen Anstrich gesetzt
von, und darauf zuabläufen lässt
von. Neben man früher die Hühner,
nehmend befindet sich dann eine
Hühner, die diese beiden Be-
ten kommt, so dass sie gleich an
Ouf und Hülle länger bleiben.

Auf anderen Gebäuden, wo man weiß
diese Hervorbringung haben, wird das
die gewöhnliche Geßalt am frühen die
Anstrich ausgeführt, und dem
mittels Hühner auf demselben
gewaschen und fortzurollen lassen,
was aber sehr nachteilig auf die
Kaste selbst einwirkt, indem sie

an Luftkaffelögen zu bekräftigen ist;
dieses flöz, was an sich für sich
mit der bydenen nicht verbunden ist,
einfach durchgängig Natur, außerordentlich
weich, und etwas weniger an Stärke,
Kraft; denn wenn auch der Ofen
gerade mit fortgeführt ist, und
der Arbeiter weiß mittelst der
Kraft die Ober- oder Unterbank auf
zu zerfallen daß die Kaffeln nicht,
zu der großen Zerkleinerung in einen
feinsten Kaffel.

Das durch verfahren der Kaffeln für
das jetzt feinsten flöz, als ob es
für die fall war, weil der
ganz kleine durchgefallenen Kaffeln
jetzt einen feinsten Abgang für
das, als ob für die fall war,
und zwar schnell durch die Dampf-
maschinen, zu dem feinsten man
für voraussetzt, schnell durch die
Kaffeln, davon jetzt oft viele
wie große sind, und auf immer noch
nicht gebaut werden.

Also nunmehr lassen sich die durch,
gefallenen ganz kleinen Kaffeln nach der
Kleinheit Abgang für, wenn man
für sie nicht zu fein, sondern
man würde sie zu fein, und

Förderung.

So für Coarassira, oder d'eloge
größten spaner täglich zu machen,
wäre da ab nach nicht an anderen
baffum besten belligen stelle fette,
so fanden dies Jüngel, wegen fuch
großem Kirtelhandab, drei spa län,
ybau, abzufaltt können zugten ab,
gony, und ab nicht da man nicht
auf die Kofen kam wieder auffge,
gaben werden.

Wirdem nun wegen oben den
allgemeinen Betrieb auf den flö's
hau gesagt werden, wollen wir
zur förderung übergehen und genau
wollen uns hier zuerst die

Marktförderung

betrachten.
Die förderung auf dem Markte
wird häufig durch Kassen, in die
man die förderungsfähige ffrucht, und
so ist unter dem Namen Kassen,
Kob, bezeichnet. Diese Art der
förderung verlangt aber eine
verminderung einer 3 flen fofe ffo's
Kaufprete, und da man bei den
wichtigen flötzen nicht genau die
an förderungswürdigen nachzugeben will,
so kommt man häufiger förderung
mit Kassen an, die nicht können

Wieder

so good nachzufand. Heute verläuft.
Der Korb, dessen man sich dabei be-
dient, besteht aus einem 1-1 1/2 Ellen
langen, 12 Zoll breiten und 1-2 Zoll
starken eisernen Pfosten, in welche
ein breiter feiner zimmer 1 Zoll weites
Leinwand gebleicht sind, in einem
Raum von fünf Abzweigungen und für
jeweils befestigt sind besetzt. Der
dem beiden langen Pfeiler die
eisernen Pfosten, die die Pfosten zu,
namentlich sind, sind ebenfalls Leinwand
gebleicht, und zwar auf jedem die,
in 10-12, die aber einen Fuß zu,
winnen, 12 Zoll nicht überschreiten,
den Durchmesser haben; in diese
Leinwand man runden und jungen
Eisenstücken gepaltene Platten,
die sogenannten Rippen, gesteckt
und unten verankert. Die Länge
dieser Rippen ist etwas geringer
als die des Korbes, da 1/4 Elle falls
man abzuspringen wird. Auch die,
in Rippen ein runden man
werden nach oben nicht ganz so stark,
da stärksten eingestrichen, von
denen die Zangen abgehoben
sind, denn auf dieser gestrichen kann
man die sogenannten Platten, in

und gelassen durch fortwähren fechten
 dieses zusammenhängenden Throns, der
 der ganze oben zusammenfällt, damit nicht
 das Gefäß, wie die Röhre sein,
 beschützt.

Statt in der die Pöste zu setzen
 so leicht abnimmt, beschützt man sie
 mit Eisen, und zwar so, daß der
 Beschlag inwendig aus Eisen, 1 Zoll
 breiten Eisenblechen besteht, welche
 über die Röhre der Röhre hinweg
 gezogen werden, damit die Stos-
 Wirkung derselben nicht so schnell
 locken wird, und die in der Mitte
 die Pöste frei lassen, und ab wird
 die ganze Pöste mit Eisen beschützt.
 Zu beiden Seiten ist der Beschlag
 durch Nögel, deren Köpfe in der
 Eisen eingelassen sind, an der
 Pöste festgemacht. Der Beschlag wird
 der unversehrten Festigkeit wegen,
 ebenfalls nach dem zu sein sein,
 nicht an der Pöste beschützt.

Das Maß nicht falschen Maßes ist
 1 Kubel = 16 Kanen, da sie jedoch
 nicht nach dem neuen Grundmaß
 gefertigt werden, sondern bloß nach
 dem alten Maß des Beschlags,
 der sich in dem nach der Beschlagung

Und das das Gestein etwas riefelt,
so fallen sie gewöhnlich in ihrem
Maße zu klein aus, und die Aus-
breitung fördert das so einglasigen
Korn auf einem Kanten.

Zur Fortschaffung auf das Stein,
das ist in $\frac{1}{2}$ flüßige von der
Kugel von der Kugel von nischen
Stellen, mit einem Züge, gestrich-
ten, an dem man sieht die für,
darum mit der rechten Hand,
mit der linken dagegen den Stein
gut, und geht so, und ist so ge-
hen nach sich bis unter den
Kugel; geht die Kugel etwas ab,
wacht, so stellt er denselben auf
von sich her. Ist dagegen die Stein,
da zur Kennzeichnung nischen,
so geht die Kugel den
Korn in denselben, und fädelt
zu in diesem bis unter den
Kugel.

Alle der Dampfmaschine zur Kraft,
fortschritt nischen ist, bedient
man sich auch eines der Dampf-
maschine auf der Kugel.

Die Dampfmaschine man sich bedient
besteht aus zwei, $\frac{1}{2}$ flüßige fassen Kell,
denn, was auch eine nischen flüßige

besichtigt ist, so daß wiederum gleich,
 wenn ein Wagungsfaller ausgefallen ist,
 auf diesen Falle nun wieder das
 Forderungsfuß gebracht, und noch gleich
 ein paar Kullan, welche zu dem
 Forderung anzuwenden sind, wieder das
 Forderungsfuß besichtigt, wiederum für
 ein paar an denselben Augen,
 welche Dinge eingeführt werden,
 und dasselbe vor dem Jahr und fort
 laufen lassen. Der Wagen geht
 von Nacht an bis vor neun volle
 ort, und zwar nach einem Jahr
 oder weniger, auf diese werden
 die gemeinsamen Kosten abgeführt
 durch die span weiter oben besprochen
 einem Kreis gesendet.

Ein solches Forderungsfuß geht 4. April
 ist 1/2 fl. lang, 1 fl. mit sind
 1/2 fl. lang, ist in der Mitte ab,
 nach beidseitig geschnitten, und sind
 schon geschnitten.

Die Anzahl der Gesetze die man fordern,
 man in einer bestimmten Anzahl bis
 unter dem Recht fordert, richtet sich
 nach der Lage und Anzahl der Punkte,
 abhängt nach der Masse oder mindere
 beginnenden Forderung, und nach der
 Länge der Forderung.

Bei der gewöhnlichen Korbherdung
wird ein Mann auf einer Länge
von circa 30 Loß fesselt 80 Gefäße,
zweck zu 100 Gewichte angenommen;
zu sterben im Stand sein, oft
aber die Forderung nicht so lang,
und werden für ein Teil der Gefäße,
die gefüllt, so kann er auch in
seiner gewöhnlichen Fesselt 120 Ge-
fäße sterben; ein ausgenommen
kann fallen aber kann sich auch die
Anzahl derselben bis auf 1000 erhöhen,
etc.

Bei der Forderung mit einem
Korbman in einer gewöhnlichen
Fesselt von mehr Gefäßen gefesselt
werden, und die Anzahl derselben
kann sich, wenn richtig gefesselt
wird auf 200 und darüber hinaus
belaufen.

Die Gewichte sind selten mit Korbman
angefüllten Gefäßen, etc. der Gewichte
zu 100 Gewichte selbst, wird durch,
speziell zu 100 angenommen.
Aber die Forderung durch einen Mann
wird, so oft immer nur ein
auf die gewöhnliche Länge der Forderung
zu sein und so, wird aber die
Forderung durch einen Mann oder Korb

bewusst, so macht man, bei einem
langem ferdnung, wie eine unferne
Wagge.

Die ferdnunge fahre, wenn sie nicht
mit der fahre der Ort, ein gewis,
hoffentlich Gedinge fahre, in der
Regel Aufgefahre, fallen, sondern sie
fahre sich allein in Gedinge gefahre.
Ein ferdnunge betant für die gewis,
gehörige Wirth, in der es man gar,
wisse, Buzast Gefahre ferdnunge nicht,
die sich nach der Länge der ferdnunge,
wagge wirth, 6-8 1/2.

Ein Gedinge kann der ferdnunge
für sich allein fahre, wenn man
Kaufte fahre auf dem ferdnunge
wagge nicht ist, aber wird aber,
überfallt fallen nicht, der
man nicht gewis so viel Abwirth
auf einmal ferdnunge, wenn die
Kaufte durch der ferdnunge ferdnunge
und durch der lange Länge ferdnunge
Man werden.

Waggen wie sind die Wirth,
ferdnunge ein gewis fahre
der fahre, wenn wie gar fahre,

Waggeferdnunge
waggefer.

Die Buzast der ferdnunge nicht

wirft sich nach der Größe der
abzulebenden Felle, und nach der
Masse der wieder zu geben Kauf,
die ein solches bis auf die abzuleben,
und die Plätze anzeigt, denen einen
Befehl der eine großen Kauf zu
laugt, und deshalb auch hauptsächlich
wieder zu bringen ist, wird man
allmählich so stellen, daß man den
möglichst größten Nutzen durch
ihre Erlange, und mit ihr auf,
wenn gleich die ganze Felle
oder die einen großen Felle
selben abhandeln kann; wofür,
wenn der Felle nur so geringe
Kauf zu laugt, man lieber ist,
man Felle mehr abweist, um
indem einen großen Forderung
zu lassen, wofür man dann
auch zugleich einen besseren Platz,
bevorzugt bewirkt.

Die Lage der Forderungen gegen
und untereinander ist mehr oder
weniger parallel; indem die großen
Kauf der Felle in der Regel
mit den großen Forderungen abgeleitet
parallel gehen.

Gegen die Plätze liegen die Forderungen,
Felle, die geringe fallen der so,

Jener abgewendet, aufwärts.
 Die Kunde die die ferdigste wolan,
 zum ist sehr maffinere, und davon
 wofol sie sich, wie wie fan gusa,
 von haben, nicht ihre Zufammenung von
 niemanden, und zwar ist ihre Kunde
 bis auf das oberste flöz, ja nachdem
 man die Fläche gegen das Dürge,
 findet sie, also wieder wofol
 in der Richtung des ferdigsten der
 flöz folgt, 10-4000.

Die Art der ferdigung die man
 in der Richtung anwendet, richtet
 sich ebenfalls nach der Kunde der,
 jebare, und zwar wird man in
 einem flöz, dessen Kunde 2500
 nicht übersteigt, Landfahrförder-
 ung, mit aufzugsfähigen felle
 aber Muffinensförderung anwendet.
 Die Landfahrl die man dabei
 anwendet, sind mit wenig länger
 als die Fläche mit flöz, dreyfachen
 und einem 10-12 Gall mit dreyfachen
 pro fahrenden Kurbeln von flöz,
 fol, an dessen beiden fenden der
 fender von fol oder fize befestigt
 sind. Sind sie von fize, so befestigen
 sie auf einem flöz und lassen sich
 besser und leichter befestigen sind

Dolz

ja aber man sieht so wenig die Arbeit,
die gemacht ist dem Knechtchen und
der Welt auch ein Stückchen weniger
werden.

Das folgende Jahr besteht aus einem
gewissenem Knechtchen, man weiß
ein ziemlich starkes Knechtchen ^{ist} angeht,
das so die Kraft, die für die
Werbung zu gebrauchen ist, zu
einer Arbeit und diesen Namen
das folgende Jahr besteht aus einem
die wissen die Kraft der zu,
wegen der Fähigkeit, aber auf dem
^{Knechtchen} das geringere Knechtchen mit Arbeit und
die größere Kraft.

Bei der Landarbeit unterrichtet man
nach der Ordnung. die sind
unterrichtete Landarbeit die sind aber
und die sind unterrichtet, die die
zusammenhängen mit dem Knechtchen
Knechtchen haben, und diese sind
die besten Knechtchen zu werden
werden.

Bei der Landarbeit werden
Landarbeit bei der Arbeit,
sind dagegen mit größerem
zum Knechtchen zu werden.

Die Arbeit, die man für die
Arbeit bedient, sind die,

bei, die zur Markaufbereitung nur
verwendet werden.

Der Haab, bei dem lediglich der
Saffelbereitung und dem Feinlauf,
sollte angewendet werden, liefert
nicht nur ein sehr gutes, welches
nicht nur Teile besondlichen Korbels,
oder einer Droggenflaue an letzterem.
Eine Entlung des Korbels mit Pfeffer
findet nicht statt, sondern sie gehen
in demselben ganz frei heraus.

Die Zucht der bei der Pfefferbereitung,
wenn diese Saffel, welches man
nicht weislich sich nach der Haabe
des Pfefferes, und schon weislich sich
denn auch weislich ab man weislich oder
gemeinlich Saffel verwendet.

Bei sehr feinen Pfefferen, wird man
allmal gemeinlich verwendet, dass
man's ohne der Vorbereitung auf
die Probe gehen, so der Haab zu
Lage steht, weil es sonst dem Haab
nicht vorgehen kann. Soll auch
feinen Pfefferen mehr gefördert
werden, als ein Mann zu der,
sichem in Pland weislich, so werden
2 Mann angestellt, wird sehr schon auf
gleich der gemeinlich Saffel, der
Man weislich der man geht, der andere

auszuführen, und so einen Versuch,
den gesondert machen.

Ich nun einen Versuch, so
versucht es sich von selbst, daß ein
dem gewöhnlichen Versuch auch 2 Man
geben, soll aber auch einen selbst
abzufallen gesondert machen, so wird,
wie 2 Man zu denselben gestellt
werden, damit man ein Koch
zu Tage zu kommen ist, das man auch,
gehören kann, während die beiden
anderen einen Versuch geben.

Die Leistung eines Mannes in
Mauern in der gewöhnlichen Arbeit
wird sich nach der Größe der Arbeit,
Koch, und ein Mann ein Mann,
man die ersten Arbeit wird gut
10-12 Stunden oder 100-120 Kochen geben,
denn während ein Mann ein Mann
für Arbeit 3 Man auch nicht viel
mehr zu fordern in Stunden sind.

Ein Handwerker wird in der
Planung fallen in Stunden sein,
das können sie fordern abzufallen
in der gewöhnlichen Arbeit man
müsse Anzahl Arbeit zu Tage,
wofür es 4-5 gut wird.

Machen Maschinen zur Förderung
angewandt, so werden gut hergestellt.

gig Dampfmaschinen.

Sanfter werden nicht auch normal
 Abzugsgal, und dann auch sehr,
 mal eine besondere Stelle die durch
 Muffenkraft in Bewegung gesetzt
 wurde angenommen, das beide Das
 kan sind, da sie zu Kostspielig sind,
 zwischen man, werden abgefaßt.

Die Maschinen, die man zu finden,
 sind unendlich, davon kann man
 nicht nur die Maschinen, aber
 nicht zu gleichen Zeit, sondern
 es wird gewöhnlich, der Vorzug
 zur Forderung, und der Nachteil,
 das zu Maschinen verwendet,
 das bewirkt wird, indem man
 die Forderung in einem Punkt ist,
 so dem Betrag der Masse sich
 aufhebt.

Der Vorteil, das man nicht dieselbe
 die Stelle mit dem Abzugswinkel fast
 3 fluss in Durchmesser und ist aber
 so breit, das die Luft vom Dampf
 nicht über den ganzen Raum auf dem
 gelben.

Die Forderungsfahrer, denen man sich
 bedient, sind deshalb, die bei der
 Abzugsforderung auf Markten aus
 genommen werden. Diese Gesetze

Jahre zu einem oder mehreren Jahren
jedes einzelnen Jahres, mit dem
je ein Teil befristet werden. An
dem Teil befristet sich nämlich ein
jedes einzelnes Jahr, von dem
einmal einmal einmal, die Stunden
minder mit einem Verstoß sind, die
Jahre mit Gesetzen eingeleitet
werden, und so eine Abänderung der
Gesetze mit dem Teile geschehen.
Der Maßstab einer solchen Veränderung,
sich ist zu haben, und die Gesetze bei
derartigen Veränderung geben ebenfalls
auf alle Leitung in Kraft, wie
bei der Landtagsveränderung.

Die bei der Massenveränderung be-
stehende Mannschaft, ist ein Ab-
gleich zur Landtagsveränderung ge-
genüber, denn es bedarf nicht nur
des Mandatens bei der Massen-
veränderung, und nicht Mandat zum Ver-
ändern der Gesetze.

Die Gesetze sind immer geschehen
nicht sind ebenfalls veränderbar, und
nach demselben verhalten sich dem
nach der Kraft der Gesetze, den in
einem Momenten geschehen sind,
denn, daß keine ~~...~~ und ~~...~~
30-40te Jahre Gesetze verhalten

Wasserhaltung.

quasi 25-30 Rassen in 6 Stunden
gefördert werden, wenn die Maas
nicht gefärbt, wie schon erwähnt
1/2 Rassen ist.

Es sei nicht mehr nach der Erbauung
der Verbindung zur Wasserfal-
lung über.

Die Grundwasser, die zwischen sich
fließen zufließen, je nach der Größe
des Gefälles, sind je mehr je höher,
dieser je größer der Lauf ist, in
der sie aufsteigen, und aber je mehr,
kann man je weiter, je mehr der
Abfluss je aufsteigen, und man
kann je in dem höchsten Wasser
als Trinkwasser benutzen, wenn sie
nicht unzureichend werden; in letz-
terem Falle sind es weniger Grund-
wasser unter Wasser.

Die Zusammenfassung der Wasser
aus der Quelle auf der Straße,
gibt es nicht mehr die Wasserfälle
nicht durch Gräben, da man das
von Wasser der Straße sorgfältig
werden, je weiter fallen man,
die die Wasser ist nicht von
Hoch geföhrt.

Die Anzahl und Lage der Wasserfal-
lungsfälle nicht je nach der Größe

Folgt

und Lage des Faltes, und man
verliert, wenn man mit einem der
selben Entkennet, ihn allmählich in
den tiefsten Punkt des Faltes setzen,
und die Klappen dieser Art, das
mit ihnen die möglichst größte
Wirkung erlangt wird.

Die Größe der Wasserschleuse
müssen auch die Größe der
die Klappen geben werden müssen,
ist aber so zu bestimmen, wie die der
die Schleuse, und richtet sich aban-
fals nach dem Maße auf dem ge-
baut wird, dann man wird nicht
mehr, wenn die Wasserschleuse
hinter man, und die Klappen mit
einer kleinen Last geben, als ob die
Abbau erlangt. Die Größe muss
differieren von 10-40 L., mit der die
jedem dieser Differenz sind dieselben
als bei den Schleusen.

Die Wasserschleuse erfolgt am ge-
wöhnlichsten durch Sandpumpen oder
mit Maschinen, jedoch auch durch
Pumpen.

Die Sandpumpen sind durch Pumpen
haben 4-8 Zoll mit Wasser geben,
die Patzen, und man sieht durch sie
das Wasser bis auf 20 Ellen.

Wenn sie in Bewegung setzen zu können,
 wenn sie in gewisse Entfernung
 von der Fingerringen über Tage, sie
 in Ruhe ruhegeht, und zu einem auf
 in der Hand befestigt, die unter,
 die in der Mitte der Hand ist, oder
 so befindet sich an der Seite der
 die eine gewisse Vorrichtung,
 in der die Fingerringen zu
 einer Zeit sich bewegen können. Diese
 die Zeit die Fingerringen in
 gewisse ungleiche Stellen, und genau
 ist an die Stellen der Fingerringen,
 ganzlang, abwechselnd mit einer Zeit
 beweglich, befestigt, während der die
 beweglichen Stellen der Arbeit nicht.
 während einer der Arbeit der das
 ganze Zeit der Bewegung wieder, so
 fließt sich die abseits der Halbkreis
 klappen, während sich die unter öff-
 net, und die Fingerringen klappen
 auf, fällt aber der Arbeit der
 Bewegung wieder, so fließt sich die
 unter klappen während der Halbkreis
 so sich öffnet und wiederbewegt, und
 mit wieder von Hand, klappen an,
 zu führen.

folgende sind die man sich auf die
 folgenden Stellen der Bewegung zu führen

der Schuppen, wenn mehrere Stücke
zur in einem und demselben Kasten
stehen. Es waren für die Schuppen
prüfungen mittelst Rammern an
einer Stelle befestigt, da in einer,
zur Seite über der Kaste lag, so
daß darunter ein Pfosten gesichert
worden konnte, und man sich mit
der Schraube festhalten konnte. Die
mit einem Pfosten versehen
war, an welchem die Arbeit erfolgte,
sowie auch ein und derselbe mit
so die Prüfung in Bewegung setzen.
Die Dampfmaschinen, deren man sich
jetzt mit häufig zur Schuppenhaltung
bedient, haben durch 8-12 Zoll Durchmesser
die Räder, und geben jeder weniger
als ein bis zwei Fuß von 10 flm.
Mit der Wasserdruckmaschine sind die
Räder durch Pfeifen verbunden,
dies und so weiter, wodurch
einfach oder doppelt, letzteres jedoch
häufiger.

Die Prüfung setzen in der Regel,
so wegen der Masse, oder durch
Kraft in Bewegung gesetzt werden,
bei in der Prüfung unter der Kaste,
wofür, wie schon erwähnt, die Schuppen
gelockt sind und man davon auch erfahren

gefahren werden; gleich aber nie bei
 inwendige Abflussgebirge in steigen
 Gasse über die Höhe des Ganges steht,
 so daß diese Gasse auch fließt auf die
 Abwärts der Gänge aus, so
 folgt man die Abflüsse in einem
 Einzelfall ungetragenen Gängen auf,
 zeigt eine Menge in Einzelfall, so
 fällt man von diesem aus die
 Abflüsse.

Die Anzahl Gänge gefahrenen Gänge
 werden gewöhnlich, wenn ihre Stellen
 nicht zu weit entfernt liegt, auf 20,
 aber in Einzelfall geleitet, in auch,
 gegenseitigen Falle aber bis über
 Tage gefahren, und in Gängen bis
 in die weiteste Stelle geleitet.

Was endlich die Stelle der
 Abflussführung: das Abflussgebirge aus
 laugt, so wird dies nur bei sehr tiefen
 dem Gänge angewendet, und man
 bedient sich dabei gewöhnlich der gewöhnlichen
 ungewöhnlichen Gänge.

Die Gänge die dabei gebildet werden,
 die Gänge sind in einem Gänge
 nicht 1 ft in Abstand gebildet
 Gänge, die mit 2-3 Zoll starken Gängen
 gleich gefertigt ist. Aber in der Mitte
 und unten sind sie mit röhren
 1 Zoll starken Röhren gebildet, und

Oben noch mit einem Versprechen das
ungleichem Betrag empfangen, mittelst
dessen sie zum Verkauf befähigt
werden.

Der Lübbinselt wird jedem Gefäß
auf 25 - 26 Pf.

Zwei fällige die Gefäß mit Wasser
man versteht keine Abweisung, als
dies man dem Hingf für sich
hier macht, damit, wenn sie nicht,
putzen, sie sich ganz voll stellen
können.

Wassmilch hat das Wasserzinsen gegen
den Hingf, wenn die Nacht nicht
hier ist, ein starkes Wasserzinsen
statt findet, und die Wasser bis
über Tage gefahren werden müssen,
wenn man dann mit dem
in derselben Zeit sehr Wasser setzen
kann, als man mit der Hingf zu
brennen in Hand haben, und hat das
Wasserzinsen auf die Nacht, das
sie mit Wasser steht das Wasserzinsen
die Wasser mit der Nacht
nicht für bildet, und die
spitzige Arbeit lässt aus
und in der Nacht für
dies wird es auch nur
gemacht, abgesehen ist oft mit Wasser

Wetterwesen.

ausnehmbar selten.
Nach der Betrachtung der Klaffen-
fallung dürfte nun wohl die der
Wetterwesen.

folgen.
Die kalten Wittern des Allgemeinen
die auf den flachen die Zwickauer
Hauptflußablägung von Köthen, sind:
die sogenannte Föhnwind, die vorzugs-
lich aus Köthenergebirge gebildet wird,
die sich in großer Menge aus der Föhn-
flam nach nördlichen Richtung Köthens
vertheilt, so daß sie, wenn die Höhe
von einer Thale oder der Höhe
nicht übersteigt sind, nur ziffern,
die Gewitter verursachen.

In der nämlichen Zeit haben sich auch
fliegende Wittern gezeigt, was sich
Wettererscheinungen sind, in der That,
zu gehören, wohl noch nie wegen
Natur ist, und nachherigen Theil
ja nicht ohne an einem Punkte,
wo daß fläch sich sein und gar nicht,
gebildet ist und auch in nicht geringer
der Versuch sondern gerade da wo das
fläch so flucht von der so fast nur
als Beobachtungen sind gebildet, und die
Kette von nicht, sondern zur Messung
sicherlich zu gebirgen, was die

L. D.

geschlagenen Blattes, mit welchem das
man ist zu sein oben bezeichnet, sind
gleichmäßig nicht als selbst auf,
gab es, das für keine offener
zu folgen fallen, sondern es war
mit dem folgenden denselben,
und die Arbeit, die gerade zu den
für Zeit von der Arbeit, falls
in Gesicht und an die Hände muss
was beabsichtigen, und muss man
sich beabsichtigen muss oder nicht
ausgeht und verbleibt.

Da es bis jetzt nur das einzige
mal war, wo sie sich gezeigt haben,
so hat man gewissermaßen zu Hoff,
wenn, ob sie sich wiederholen werden
oder nicht.

Die Einleitung der ersten Arbeit
von in die Hände gewissermaßen
nach der Arbeit, welche nach dem
gingen oder gegen die Arbeit, welche
nach dem der Arbeit, falls man die
den Fall, da das zu untersuchen
von der ersten Arbeit liegt,
und nur die ersten beabsichtigt,
und dann auch, wenn es zu man,
mit dem nicht, so dass man
für die gewissermaßen gute Arbeit
in der Arbeit werden zu bringen.

Die Bindungen der letzten Blätter
 sollen, wenn man sich zur Herstellung
 der gewöhnlichen Blätter in die Größe
 bindet, bestehen aus zwei Köpfen, je
 aus vier 3ten, 2ten Kopf mit
 2ten Länge, wovon jedoch der obere
 etwas kleiner dimensioniert, damit
 er besser in den unteren passt.
 Jeder Kopf ist aus einem oder zwei
 Stück Leinwand zusammengefügelt.

Der untere Kopf wird etwas
 kürzer gemacht, so daß er sich
 bequem einlegen läßt, die obere
 Seite nach oben gewendet, damit der obere
 Kopf in ihn hineingehoben werden
 kann.

Im Falle des unteren Kopfes ist ein
 unmerkliches Loch angebracht, in welchem
 sich eine unmerkliche Öffnung zum
 Zusammenfügen von Blättern nach oben
 hinunter verlaufend befindet, die möglichst
 angebracht ist, um dessen Gebrauch nicht
 sehr merklich zu machen, die sich von
 unten nach oben öffnet. Der untere
 Kopf des Kopfes besteht aus einem
 Kasten aus Leinwand, die leicht,
 leicht in Wasser zu setzen und sich von
 dem Ort seiner Bestimmung gesondert ist.
 Diese Köpfe bestehen aus Leinwand.

Am Montag, den 2ten März
ging ich in meine Luftkammer
hin, um meine Luftkammer aus
zuwaschen, die ganz hellig
war, aber nicht sehr feurig
zu waschen ist.

Die neue Luftkammer oder Luft
im den Zimmer obenan mittelst
Kammer besetzt, sind alle 12-18
flam sind sie nach dem feinsten
Verfahren

Man muss wissen zu waschen
Kammer zum Zerstören, so oft
nach der Natur der Luft die
Luft die obenan sind im feinsten
und Wasser gefüllt.

Die obere Kammer ist mit feinsten
offenen Glas nach unten geteilt
in die unteren feinsten, und
in der Mitte die obere flüssig ist
an den unteren Luft zu waschen,
das oberste Glas nach unten
Kammer nach oben streifenbar ist.
An der Seite flüssig sind man
Kammer auswaucht, mittelst welcher
man die Kammer durch Kammern oder
Teile an einem feinsten
besetzt, um die unteren flüssig die,
so flüssig sind man ein oder

unversehrten Manne den oberen Kasten
 in die Höhe, so wird sich das Pulver
 mit Luft durch das weiche Loth fallen,
 während sich die untere Klappe durch
 die Arbeit der Saug- oder Pressen,
 durch die Kompression des Pulvers
 Luft ~~aus~~ gasförmig fort. Ist der Kasten
 mit feinem Pulver sehr dicht gefüllt,
 liegt ihm die Oberflache des Massens,
 entgegen, so löst man ihn mit
 der Feinheit, nach einer Belastung der
 weichtullig wird, so wird man
 die gleiche Arbeit, die man nach
 oben nach unten stark findet, die
 untere Klappe öffnen, und die Luft
 in der Kasten fortwährend bis an
 den Ort seiner Bestimmung kommen.
 Ist nun der obere Kasten wieder
 so tief eingestrichen, daß er unten
 nicht mehr, so öffnet sich die obere Klappe
 da wieder, während sich die untere
 schließt, und das Pulver beginnt nach
 unten.

Diese Bedingungen, die die feinsten
 Pulver in die Höhe bringen lassen,
 werden gewöhnlich durch Maassregeln,
 die in Bewegung gesetzt, oder auch,
 wenn Massen in einem und dem
 selben Faße sich nicht befinden, durch

174

ein der Laufstange, indem der
obere Kasten mittelst eines Stabes
oder eines Stabes an letzteren be-
festigt wird, und damit der Zug immer
immer mittelst derselben erfolgt,
indem eine Kette gefestigt wird.

Zu bemerken ist noch, daß
dieser Kasten nicht einen besonderen
Kasten auch einen Querschnitt hat,
Ketten, was für einen 1 1/2 fl. Durchmesser
massig bei derselben Lage, besten,
man.

Walt der Windmühle bedient man
sich auch noch eines einfachen Vor-
richtung, nämlich des Windstabs.
Es wird die Kastenlose in diesem
falle gerade von dem Mast aus
bis über das Dach der Kanne für
ausgeführt, auf dem obersten Ende
denn der Mast, wie auch eine von
dem gesammten Kasten Kasten,
gesteckt wird. Die obere Kante
des Kastens, die sich allmählich auf
den Kante desselben befindet,
wird immer allmählich in die Richtung
gedreht, wenn man für die Kante
kocht, der sich immer zu ihm fängt
und durch die Kastenlose in den
Richtung gedreht wird.

In Wirklichkeit sind solche Fatale oft
nicht sehr groß und stellt sich nur mit
dem Tode ein.

Zurück zu dem noch erwähnten und
Abstraktion zugleich angegebenen, was oben,
mit je nachdem ein Hindernis gegeben
wird, das nur oder anders fast der
Körperbau ausfließen.

Seine andere Abstraktion, die man
Abstraktion der der Luftströmung gerade
angezeigt ist, aber nur zu demselben,
bei Gelegenheit findet, ist die Windkanal.
Ganz in der Weise des Maglats, durch welche
für die Abstraktion nachfolgend soll, wird
zu mit einem Kasten versehen
genügend geräumiger Ofen, durch den,
für sich und für die Abstraktion selbst,
Man durch den Ofen und führt man
eine durch einen Kanal, der jetzt in
die über dem Ofen aufgeschoben ist,
der ganz luftdicht mit demselben in
Verbindung steht, so daß die Luft nur
vom Ofen her zufließen kann. Man
man nur in dem Ofen führt, so
gibt die jetzt durch den Kanal in die
über dem Ofen befindliche ist, durch
die Luft ebenfalls aus und setzt so die
Luft vom Ofen her in Bewegung,
weil sie immer ihren Gleichgewichtspunkt

größtent theils wieder freygehallen seyn.
Zu diesem Ort der Hattnermaffinerie
gehört es auch besonders Schmelzwerk,
das, und so weit ausgedehnt, so
man längere Zeit thätig sey,
die Hattnermaffinerie in die Gänge der
Hallen muß, und dann, so man sie,
in stehende Roste stellen will, gerichtet
müß, die kleinen besondern Abfälle
findet, welche man dann abzuwaschen
wirden kann.

Zwei dergleichen Hattnermaffinerien
mit Oberflächenscheren kann, die eine
auf dem Hattnermaffinerie, die andere auf
dem Hattnermaffinerie Grundstücke eingerichtet,
da beide eine gewisse Zeit hindurch
in Arbeit zu setzen werden, gleich
aber wieder abzuwaschen wird.

Im Ganzen genommen werden die
so thätigen Hattnermaffinerien
eine sehr wenig Ausdehnung finden,
denn da die Abfälle sehr groß sind,
so haben sich die Maschinen gegenwärtig
bei vorliegenden und stellen Hattnermaffinerien
den auf jedem Hattnermaffinerie, denn
es in den Abfällen sehr an Feinheit
auf gutem Hattnermaffinerie steht.

Es ist die Abfälle groß, und so der Hattner
weiter keine Gänge, denn die man

sch können die Harnstoffe nachlassen,
so werden nach ein oder zweifeln
Hafeln abgeputzt, die dann auch dem
Reben nach unser Anweisung.

Es wird oft die Fall sein, daß nach unser
unser Harnstoffe nach ein oder zweifeln
Harnstoff in der Frucht faulst, dann da,
denn man sich häufig die Harnstoffe
Harnstoffe, die mit Harnstoffe
angefüllt in der Frucht, in der
Harnstoffe, und die man,
zum Harnstoffe Harnstoffe Harnstoffe,
das ist.

Um Harnstoffe Harnstoffe, das
denn man sich häufig Harnstoffe
Harnstoffe Harnstoffe, das
zum Harnstoffe Harnstoffe Harnstoffe,
Harnstoffe die so Harnstoffe, Harnstoffe
ist, Harnstoffe, Harnstoffe Harnstoffe,
Harnstoffe Harnstoffe Harnstoffe
Harnstoffe Harnstoffe Harnstoffe
Harnstoffe Harnstoffe.

Grubenbauende.

Es ist sehr nachteilig die Harnstoffe
die Harnstoffe Harnstoffe, Harnstoffe
Harnstoffe die Harnstoffe Harnstoffe
Harnstoffe, Harnstoffe Harnstoffe
Harnstoffe Harnstoffe Harnstoffe.

Weg.

Agricola rühmt sich nicht in
15ten Jahrsbericht nicht bei Kaiserin
wird nicht gefunden, das beson-
der ist die große Flöz an der östlichen
Seite der Gänge. Diese rühmt sich
für große Länge soll die Jahre
1641 unterhandelt sein, aber dessen Zeit
Anfang aber meistens die Jahre
1641, da nicht die östlichen
Nachrichten darüber angehen.
Nach dieser Zeit soll die neue Arbeit
aufgefangen der Jahreszeiten sein, die
in dieser Zeit sehr selten, dann
nicht, soll man die Kaiserliche Zeit
sein, da die Jahre Jahre nicht
angehen, seine Absicht in den
Jahren gemacht worden sein,
nicht fast die neue Meinung
nicht für sich gemacht, da die neue
Zeit nicht die östlichen Zeit
gebraucht haben soll.

Die östliche Zeit, die man die
Küste mit der östlichen in Beziehung
gebracht ist wohl nicht gut möglich,
da die Küste nicht sehr weit, und sehr
von einer kleinen Zeit nicht, und
dann sollte für sich nicht nur die
neue Zeit nicht, und nicht
nicht, so für abwechselnd zu Tage

ausgesonnt, was aber nicht der Fall
ist.

Der Landbau auf Glauziger Weiden
wird jetzt eingeführt, man pflanzte
wenn man 6-800^{er} flau wei, dass
Land sei im Winter durch den ganz
wachsenen Kasten, im Winter durch
die grünen man Fluss nachbleibend
Hallen Land gibt, und ebenfalls die
zur Verbesserung besteht auf weissen
Kampfen aufzuführen. Die jährigen
Kampfen diese Landat befindet im,
zuletzt 1000 Weiden, meistens von der
Mutter ebenfalls Lichte, eingeführt
300 Weiden spitz von Glauzig, 1000
Weiden nördlich von Steinbrunn,
und gegen 600 Weiden südlich von
Kleinbrunn. Die Landat selbst hatte
beide Flüsse, der Kasten, sowie
es sich der diese Glauziger fließt, immer.
sonst hat diese Landat ungewöhnlich
vielleicht viel besser gemacht als
jetzt, denn es lassen sich die Weiden
glatte Aufschneidung und Kanten
beigehend von der Weiden für einen
verfolgen.

Zur Abgrenzung dieser Landat hat
man schon mehrere Mittel angewandt,
verwendet sind mit großen Kasten aus,

geprüft, aber nicht ausgeführt. Man
sah alle Stämme auf der Oberfläche
zusammen und sie in die Galtan
feinungslastet; es wurde das für,
so mit einer starken Mauer ein-
gebaut, die sehr leicht zerfallen
war und zu diesem Zweck
unser Mann geschickt war, die
Festung wieder zu erneuern
so wie das Land da jetzt in
den Jahren entstanden; es wurde
in der Galtan in die Galtan gebracht,
und eine Menge Stämme wurde
in das für die Feinung
den die Stelle zerfallen, damit
sie das zerfallen zerfallen, und
den Jahren war jetzt lang ganz
geschick, aber nicht war
und man glaubte es nicht,
die zerfallen zerfallen zu
da so sehr die Galtan auf
den, die zerfallen den Jahren
warren fort, und jetzt den
Mauern wieder auf einen
Stücke zu bauen.

Da man nun sah, daß alles
war, überließ man so einen
lang sich selbst, und wieder
nach einem neuen Wege, und es

mit Speise, als fette so sich nicht
weniger unbrauchbar.

In der neuen Zeit, wo man sich
mit dem Abbau, dinstelben wieder
versetzt, fñtet man sich so viel mehr
möglich in dinstelben fñsierungsfähigkeit,
sondern wenn es geschehen, da man
eingesetzt die ganze Kammer, so mit
einem bloßen kleinen Kastenparten zu
eingeben, und will man diesen
Klein beschaffen.

So kann, wenn alle die angangenen,
dieser Mittel nicht oder das, und
sose manig gemacht haben, ist das
sose sich das die dinstelben fñsheit, und
Kunstman und Künstenen beschaffen,
wird sich das fñsheit das die von fñs
selbst geüblichen Künstenen immer mehr
die postfñsheit.

In der Masse der Künsten, die dieser
Brauch schon vorgeschrieben hat, kann man
schon auf einige 20000 Personen mehr
aufgelegt werden.

Auf dem wachsenden Weltmarkt
man sich schon mehrer Gelder, und
schon dinstelben gemacht, die aber immer
mehrere Künstenen gleich wieder ge-
dient werden, so ist sie bis jetzt
nicht hat die wachsenden folgen

Dtg.

geschalt haben, jedoch in der nämlichen
Zeit nur ungefähr 3 Personen, war
nie vorhanden im festesten Begriffen,
wollte, wenn man nach geringen
Zeit mit seiner Nahrung anzuhalten,
dann hätte sich wohlige Folgen geschalt
haben würde. Es waren nämlich
von den besten für die Obersten
denken des Reichs mit dem Reichsbesitz
auf das Reichsbesitz des Reichsbesitzes
hätte man sich nicht von den
den die Reichsbesitzes? Nun,
zur Weltgang, nicht mehr.
In Folge der verschiedenen Dingen
wurde man sich nicht in demselben
den gebildet haben, durch welche
den für die Reichsbesitzes
da es nicht in dem Reichsbesitzes
den nicht mehr man nicht
sah, so geht es nicht ein für
nicht ab, wenn man nicht, als
es für man nicht nicht
da man nicht die Reichsbesitzes
den nicht einfallend ist nicht die
Reichsbesitzes Reichsbesitzes, so
sah man die Reichsbesitzes
geheimlich, und man nicht nicht
man nicht, mit dem Reichsbesitzes
zur nicht nicht nicht, für

dem in Gegenwart der Frau zu
 spekulieren über die, auf dem
 in der nächsten unterirdischen
 in der Gegenwart hat, so daß man
 sich zu den spekulativen Angaben zu
 nicht hat.

Die unterirdischen Räume fallen bei
 10 Ellen Länge über eine Höhe von 20
 Ellen ab.

Die unterirdischen Gänge, die man
 auf der unterirdischen Gänge der
 Abzweigpunkte findet, gleicht nach
 jetzt fort.

Geldausweise. nachstehende Geld auf
 die Verantwortlichkeit der Arbeiter, in
 dem sie in Kaufmann auf der
 Geld ausweisen, wird durch die
 Festlegung der Geld der unterirdischen
 Kammern für die Gänge, so daß
 bei der Gewinnhaftigkeit der
 Kasse in der unterirdischen Kasse, so
 die Geld für die Arbeiter aus
 sich zu ziehen nur auf die Arbeiter
 und Arbeiter beschränkt.

M. W. H.

